

Niederrhein Tennis

41. JAHRGANG | G13816

40 Jahre
FOURTY LOVE
1982-2022

4 | 2022

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.



**BREDENEY-LADIES
VERTEIDIGEN TITEL
ERFOLGREICH**

Active Holidays - since 1996
PATRICIO TRAVEL

10 Patricio Camps in
Antalya, Kroatien
und auf Mallorca

Über 400 Gruppen
pro Jahr reisen mit
uns

Über 200 Sandplätze
mit 100%iger Platz-
garantie

IT'S NOT
JUST TENNIS

-
IT'S
PASSION



Europas Nr.1, wenn es um Tennisurlaub geht!



SPORT & RELAX

Hotel Na Taconera

- ✓ Sporthotel in Font de sa Cala (nahe Cala Ratjada)
- ✓ Sportclub mit 9 Tennissandplätzen & 3 Padel Courts direkt am Hotel
- ✓ Outdoor Pool und Fitnessstudio am Tenniscenter
- ✓ Tennisbar für geselliges Zusammensein
- ✓ Tolle Tennisatmosphäre
- ✓ Gutes Preis-/Leistungsverhältnis

1 Woche LK-Camp im Standard Doppelzimmer mit Halbpension plus und LK-Turnier zzgl. Flug und Transfer

ab 579 €

TVN LK-Camp -

Verbandstraining & LK-Matches auf Mallorca!

LK-Camp Na Taconera
18.09. - 25.09.2022

- ✓ 1 Woche im Hotel Na Taconera Sport & Relax
- ✓ Halbpension plus
- ✓ 3 LK-Matches beim Mehrtages LK-Turnier
- ✓ 5 Trainingseinheiten je 90 Min.
- ✓ Training in kleinen Gruppen (3-4 Personen pro Trainer)
- ✓ TOP-Trainer des TVN
- ✓ Abwechslungsreiches Rahmenprogramm





Die Bundesliga-Damen des TC Bredeneys haben ihren Deutscher-Vereinsmannschaftsmeister-Titel erfolgreich verteidigt in der Besetzung (v. l.) mit Topspielerin Laura Siegemund, Anna-Lena Friedsam, Antonia Balzert, Stefanie Vögele, Katharina Gerlach, Stephanie Wagner, Jule Niemeier sowie Katherina Hobgarski und vorne unterm Pokal Tatjana Maria; rechts daneben Irina Bara. Auf dem Teamfoto fehlen Bernarda Pera, Mihaela

Burzanescu, Mandy Minella, Barbara Haas sowie Indy de Vroome. Ein deutsches Viertelfinale in Wimbledon '22 mit den beiden TCB-Damen Maria und Niemeier verlieh der Teamleistung der Essenerinnen zusätzlich Glanz; besonders die zweifache Mutter Tatjana Maria – hier bei einem hohen Vorhandschlag – wäre mit den möglichen WTA-Punkten aus ihrem Wimbledon-Halbfinale wohl momentan beste Deutsche auf der Weltrangliste.

Fotos/Finn Jansen, Klaus Molt

inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

Damen des TC Bredeneys verteidigen Meistertitel 3

VERBAND

Finale Entscheidungen in der Regionalliga-West 5

VERBAND

Niederrhein-Teams der Herren rocken Bundesliga 7

VERMISCHTES

Davis-Cup, German Seniors Open, Krefeld-Open u.a. 13

JUGEND

NRW-Junior-Open '22, TVN-Talente u.a. 19

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

Gladbacher Bank Cup, Jugendbezirksmeister u.a. 23

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

Nachruf auf Peter Szöke, Mühlenberg-Cup u.a. 25

3 | DÜSSELDORF

Bezirksmeisterschaften, Junior Open u. a. 28

4 | WUPPERTAL / BERGISCH LAND

Bergische Meisterschaften, TSC Hilden u. a. 32

5 | ESSEN / BOTTROP

Aufstieg der ETB-Herren, TC am Volkswald u. a. 35

Niederrheinischer Glanz auf den Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften

Bredeneys Damen verteidigen Titel erfolgreich

Die Deutschen Meisterinnen vom TC Bredeneys (TCB) haben ihren Vorjahrestitel erfolgreich und souverän verteidigt. In einer achtwöchigen Saison mit sechs Begegnungen konnte sich das Team um die sportliche Leitung von Esther und Torsten Rekasch am letzten Spieltag sogar eine 4:5-Heimniederlage gegen den vermeintlich stärksten Gegner, TK BW Aachen, leisten. Nach dem zweiten Matchpunkt durch die ungeschlagene Topspielerin Laura Siegemund war die Meisterschaft am 9. Juli entschieden. Während die „Grubenheldinnen“ aus der Ruhrmetropole eifrig Matchpunkte sammelten, was sich in hohen Endergebnissen ablesen ließ, leisteten sich die Aachenerinnen beim Auswärtsspiel beim Team Ladival vom TC Bad Vilbel (immerhin Meister von 2019) sogar eine inkomplette Mannschaft. Ohne eine sechste Spielerin fehlten ohnehin schon mal zwei Punkte; und an Position 5 war die Nummer 17 der Meldeliste mit einem LK von 3,2 aufgelaufen ... – da konnte man über die 2:7-Niederlage nicht überrascht sein. Einen Spieltag darauf mussten die TCB-lerinnen nach Vilbel reisen. Dort trafen sie, so viel muss zur Relativierung des Schicksals angemerkt werden, nicht auf Topspielerin Jelena Ostapenko, sondern „nur“ auf die Nummer 6 der Meldeliste, die Georgierin Ekaterine Gorgodze. Das Team aus Essen siegte im Eiltempo 9:0 und zementierte damit die Tabellenführung, vor allem auch nach Matchpunkten.



Zum Saisonauftakt hatten die TCB-lerinnen spielfrei und konnten sich schon mal auf den Gegner TC BW Dresden-Blasewitz einstellen. Das Sachsen-Team verlor zuhause am Vogesenweg 2:7 gegen BW Aachen – allerdings mit vier gewonnenen von fünf gespielten Match-Tiebreaks. Also doch eher knapp. Bredeneys traf zwei Tage später in Dresden ein; nach der 4:2-Führung in den Einzeln war auf das dritte Doppel Mihaela Burzanescu/Anna-Lena Friedsam Verlass. Kapitän Rekasch hatte insgesamt 15 Spielerinnen in der TCB-Bundesliga-Crew zum Einsatz gebracht und dabei stets das „Händchen“ bewiesen, pro Spieltag ein wirklich starkes Team zu präsentieren. CHAPEAU! Auch wenn man die halbe Nationalmannschaft und mehr am Zeißbogen in Blau-Weiß auflaufen lassen konnte, sorgten doch zwei TCB-lerinnen anlässlich des Wimbledonturniers für eine ganz besonders aufmerksamkeitsstarke Story.

+++ letzte Meldung nach Redaktionsschluss +++
 Herren-Team des Rochusclub Düsseldorf ist erstmals
 Deutscher Meister +++ Krefeld steigt aus der
 Bundesliga ab ...
 +++ +++ vollständiger Bericht in dieser Ausgabe
 ab Seite 7 ... +++

Im Viertelfinale standen sich, ähnlich wie bei einer „Clubmeisterschaft“, Jule Niemeier und Tatjana Maria auf dem heiligen Rasen gegenüber – mit dem besseren Ende für die zweifache Mutter Maria. Die wiederum traf im HF auf ihre Freundin Ons Jabeur aus Tunesien und musste ihr nach einem tollen Kampf 2:6, 6:3, 1:6 zu deren Sieg und Final-Einzug gratulieren. Das Wimbledon-2022-Endspiel am 9. Juli – zeitgleich mit dem letzten Bundesligaspieltag – brachte dann überraschend den Triumph der 23-jährigen Kasachin Jelena Rybakina. Nicht nur an der Church Road, sondern vor allem am Zeißbogen feierte das TCB-Team, komplettiert durch Tatjana und Jule, ausgelassen die zweite Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft.

Abgestiegen ist das Bauknecht-Team aus dem Stuttgarter Ortsteil Vaihingen. Aufsteiger sind aus der 2. BL-Nord der Hamburger Club an der Alster und aus dem Süden der TC Bernhausen aus Filderstadt. In Oberhausen, so berichtete NT 3/22 auf Seite 10, war man ja mit dem überragenden 8:1-Heimsieg gegen den TV Espelkamp-Mittwald schon einen großen Schritt in Richtung Endspielteilnahme gegangen. Diese manifestierten die Jungsenioren von der Dachsstraße mit einem 7:2-Auswärtssieg beim TC Union Münster. Wobei sechs der neun Matchpunkte im Match-Tiebreak entschieden wurden – und davon vier auf das BTC-Konto gingen. Also alles andere als eine klare Angelegenheit; und wäre der Serbe Viktor Troicki nicht erstmals für Buschhausen auf Position 1 aufgelaufen, wäre diese Begegnung sicher noch enger ausgegangen. So konnte BTC-Teamchef Alex Glowacz rechtzeitig mit den Vorbereitungen fürs Finale auf eigener Anlage beginnen.

Zum Showdown reiste der ebenfalls ungeschlagene H30-Südmeister aus dem Bayerischen TC Pfarrkirchen am 16. Juli an. Auf dem Meldebogen machte diese Bayerische Sechser schon mächtig Eindruck; und so mancher Experte befürchtete angesichts einer spürbaren Übermacht ein Debakel bei der Mission Titelverteidigung. Ganz klar: Die Favoritenrolle lag beim Herausforderer TC Pfarrkirchen. Umso überraschender und spannender war es, dass es nach den Einzeln nur 3:3 unentschieden stand. Die erste Runde ging durch Siege von A. Giannessi und St. Darcis mit 2:1 an Pfarrkirchen; während Stefan Wouters, begünstigt durch eine Verletzung des Spaniers Pere Riba-Madrid (der 34-Jährige hatte 2011 mit Platz 65 sein höchstes ATP-Ranking), den ersten BTC-Punkt durch Spielabbruch einfuhr.

In der zweiten Runde punktete im Spitzenspiel Troicki gegen den Italiener Andreas Seppi (ATP 197) und Boy Westerhof gegen den Tschechen Dusan Lojda. Den Punkt für Pfarrkirchen holte der Cypriot Marcos Baghdatis gegen Oberhausens Antonio Veic.

Wie jetzt die richtige Doppel-Aufstellung finden? Oberhausen entschied sich für die ausgeglichene 7er-Formation; Pfarrkirchen für eine pyramidale Hierarchie.

So waren in Windeseile die beiden Italiener Seppi/Giannessi im Spitzendoppel siegreich; genauso ungefährdet blieb das kroatische BTC-Nr. 3-Doppel mit den beiden Antonios Veic und Sancic.

1. Damen-Bundesliga

Abschlusstabelle

	Tab.-Punkte	Matchpunkte
1. TC Bredeneay	10:2	41:13
2. TK BW Aachen	10:2	36:18
3. TEC Waldau Stuttgart	6:6	21:33
4. BW DD Blasewitz	4:8	27:27
5. TC 1899 Blau-Weiss Berlin	4:8	23:31
6. Team Ladival TC Bad Vilbel	4:8	21:33
7. Bauknecht-Team Vaihingen/Rohr	4:8	20:34

2. Damen-Bundesliga-Nord

Abschlusstabelle

	Tab.-Punkte	Matchpunkte
1. Der Club an der Alster Hamburg	12:0	47:7
2. DTV Hannover	10:2	33:21
3. Tennis-Club SCC Berlin	8:4	33:21
4. Bielefelder TTC	6:6	25:29
5. TC GW Aachen	4:8	22:32
6. Gladbacher HTC	2:10	20:34
7. THC von Horn und Hamm	0:12	9:45



Zwischenstand 4:4 – das letzte Doppel entschied somit über Sieg und Meisterschaft. M. Baghdatis/S. Darcis holten mit 6:4 den ersten Durchgang für Pfarrkirchen. Die BTC-ler Franko Skugor/Boy Westerhof konterten und erkämpften sich den zweiten Satz mit 7:5. Der Champions-Tiebreak musste entscheiden – und den gewannen die Pfarrkirchener mit 13:11 denkbar knapp in der hereinbrechenden Dämmerung um 20:45 Uhr. 900 Zuschauer erlebten diesen Tennis-Krimi vor Ort und werden noch Jahre später darüber reden, dass das pure Leidenschaft und Werbung für den Mannschaftssport Tennis war. Ein Glückwunsch an das Team vom TC Pfarrkirchen und eine wahrlich hart erkämpfte erste Deutsche H30-Mannschaftsmeisterschaft! /KM

Herren 30 Bundesliga-Nordliga Abschlusstabelle

1. Buschhausener TC	12:0	43:11
2. TC Union Münster	8:4	37:17
3. TV Espelkamp-Mittwald	8:4	29:25
4. Dorstener TC	4:8	22:32
5. SV Reinickendorf 1896	4:8	20:34
6. Uhlenhorster HC Hamburg	4:8	19:35
7. TTK Sachsenwald	2:10	19:35

Finalspiel Herren30-Bundesliga (16. Juli '22 in Oberhausen)

TC Buschhausen : TC Pfarrkirchen = 4:5 (3:3)

Einzel

Buschhausener TC 1

1. Troicki, Viktor SRB (1, LK1,0)
2. Skugor, Franko CRO (2, LK2,0)
3. Veic, Antonio CRO (3, LK2,0)
4. Sancic, Antonio CRO (4, LK2,0)
5. Westerhof, Boy NED (5, LK2,0)
6. Wauters, Stefan BEL (6, LK2,0)

TC Pfarrkirchen

1. Seppi, Andreas ITA (2, LK1,0) 4:6, 6:3, 10:7
2. Giannessi, Alessandro ITA (3, LK1,0) 2:6, 1:6
3. Baghdatis, Marcos CYP (4, LK1,1) 7:5, 2:6, 5:10
4. Darcis, Steve BEL (5, LK1,1) 3:6, 6:7 (4)
5. Lojda, Dusan CZE (6, LK1,7) 6:7 (5), 6:2, 10:2
6. Riba-Madrid, Pere ESP (7, LK1,8) (w.o.) 3:5, Aufg.

Doppel

Buschhausener TC 1

1. Troicki, Viktor SRB (1)
2. Van der Lecq, Thimo NED (9)
3. Skugor, Franko CRO (2)
4. Westerhof, Boy NED (5)
5. Veic, Antonio CRO (3)
6. Sancic, Antonio CRO (4)

TC Pfarrkirchen

1. Seppi, Andreas ITA (2) 1:6, 3:6
2. Giannessi, Alessandro ITA (3) 4:6, 7:5, 11:13
3. Seppi, Andreas ITA (2) 6:1, 6:2
4. Lojda, Dusan CZE (6)
5. Aigner, Dominik AUT (10)

Gesamt:

4:5 10:12 85:87

Final-Entscheidungen in der Regionalliga-West und um die Teilnahmen an den Deutschen Endrunden

DAMEN

Hier kämpft das ungeschlagene Team vom TC Union Münster um den BL-Zweitligaufstieg. Unsere beiden niederrheinischen Teams unterlagen jeweils 4:5 gegen Münster und belegten Mittelfeldplätze. Herausragend: Die 11:1-Bilanz der 30-jährigen Belgierin Sofie Oyen von der TC Bredeneyer Bundesligareserve. TCB auf Platz 3, und ETUF mit Niederrheinmeisterin Imke Küsgen kam auf Platz 5.

DAMEN 40

Die 45-jährige Sara Aretz – ungeschlagen in Einzel und Doppel mit einer 14:0-Bilanz – steht stellvertretend für die Westdeutsche Meisterschaft der Bredeneyer Seniorinnen. Dass es beim 5:4 gegen den D40-Nachbarn vom KHTC Mülheim eng werden würde, hatte Playing Captain Esther Rekasch (3.v.r.) schon eingeplant. Jetzt dürfen die Damen 40 nach den Höhepunkten der beiden Bundesligasaisons der Damen + Herren vom 10.–11. September die Deutsche D40-Endrunde daheim am Zeißbogen ausrichten.



Abgestiegen sind aus der RL der Bonner THV, der TC Holthausen und der TV 03 SG Krefeld. Eine Woche vorher kämpft das TVN-40-ziger-Verbandsteam in Dortmund um die DMMV '22 bei den Großen Walther Rosenthal-Spielen.

DAMEN 65

Das Ratinger Damen 65-Quartett vom TC Angertal verpasste ganz knapp die Westdeutsche Meisterschaft. Gegen den Rivalen Bonner THV um die 71-jährige Spitzenspielerin Susanne Schweda setzte es im Liga-Prolog eine 1:5-Niederlage. Vier der fünf Bonner Punkte gingen im Match-Tiebreak an den BTHV – ein denkbar knappes Resultat. Beide Teams vom TV BW Wülfrath sowie vom Krefelder CTC mussten absteigen.

HERREN

Beim Ausrichter TC Iserlohn duellierten sich am zweiten Juni-Wochenende die westfälische Sechs vom TSC Hansa Dortmund mit unserem bergischen Vertreter vom TC Ohligs um die Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft. Nach 3:3 in den Einzeln entschied das internationale Top-Doppel Blaz Kavcic/Nathaniel Lammons mit 10:7 im Match-Tiebreak über Solingens Mattia Belucci/Sandro Kopp über die Meisterschaft. Das Team vom Solinger TC 02 um Kapitän Karsten Saniter ist abgestiegen.

HERREN 30

Das Jungsenioren-Team des TuS St. Hubert aus Kempen hat den Sprung zurück in die H30-Bundesliga-Nord genauso wenig geschafft wie die Crew des Kölner THC Rot-Weiss. Dafür waren die Essener vom ETB Schwarz-Weiss mit ihrem Team zu ausgeglichen und jeweils knapp mit 5:4 vorne. Ungeschlagen holte sich das Team von der Frankenstraße um den Spielerführer Philip Wallrafen die Westdeutsche Meisterschaft. Die Gratulationen – wie diese NT ab Seite 7 berichtet – überbrachte TVN-Präsidentin Sabine Schmitz höchstpersönlich. Die Wuppertaler vom TC BW 1919 Elberfeld schafften mit dem 5. Tabellenplatz den Klassenerhalt.

DAMEN 30

Das Team vom TC Rheinstadion nimmt ungeschlagen an der Endrunde teil. Sensationell die 14:0-Bilanz der 46-jährigen Weltmeisterin und Mutter Daniela „Danni“ Kalthoff. Bayer Wuppertal und RW Kempen steigen ab.

DAMEN 50

Wenn die ersten fünf Mannschaftspositionen „zu null“ spielen, muss man von einer Demontage der Konkurrenz sprechen. Das schafften die erfolgreichen Damen 50 vom TC Grün-Weiss Oberkassel, und namentlich stehen dafür die beiden Belgierinnen Klaartje van Baarle und Sandra Begijn, Dr. Katja Grage, Katrin Sauthoff und Kerstin Heeb. Während die Düsseldorferinnen nach der nationalen Krone greifen, musste das Team vom Wuppertaler TC Dönberg absteigen.

DAMEN 60

Der Griff nach dem nationalen Siegerlorbeer und der Goldmedaille geht in diesem Jahr nur über das D60-Team vom ETUF. Die Baldeysee-Crew um Playing Captain und Verbandspräsidentin Sabine Schmitz hat mit dem Altersklassenfrischling, der Niederländischen Topspielerin Carole de Bruyn, neben der Australierin Lyn Mortimer eine schlagkräftige Spitze. Ungeschlagen ging's zum Foto-Shooting von Dieter Meier auf den Baum – von wegen hoch hinaus!



Das D60-ETUF-TEAM mit (v. l.) Karien Theeuwes, Carole de Bruyn, Dagmar Anwar, Lyn Mortimer und ganz oben Reinhilde Adams mit Sabine Schmitz. Das Team vom TC Rheinstadion belegte den dritten Tabellenplatz.

HERREN 40

Das iberö-allemanische Spitzenteam vom Ratinger TC Grün-Weiss dominierte die H40-RL bis zur Endspiel-Partie gegen den TC Grün-Weiss Lippstadt. Hier ging es nach 3:3 in den Einzeln in die Doppel-Entscheidung. Und während es zwischenzeitlich 4:4 stand, holte das spanische Spitzen-Doppel Ruben Ramirez-Hidalgo/Joaquin Munoz-Hernandez den siebringenden 5. Punkt. OSR Rosendahl lobte diese hochklassige und faire Partie überschwänglich als Werbung für den Tennissport. Glückauf den Ratinger Senioren in der DVM-Endrunde!

HERREN 50

Das H50-Team des Rateringer TC Grün-Weiss um Playing Captain Marc Pradel war seinen Gegnern in allen Belangen hoch überlegen. Das verdeutlicht der 9:0-Heimspielerfolg (ohne Satzverlust!) gegen den Tabellenzweiten DSD. Dass man sich schon als Teilnehmer der nationalen Endrunde gegen den westfälischen SC Hörstel mit einem über-
ragenden Darek Nowicki (11:1-Bilanz) am letzten Spieltag noch eine 1:8-Klatsche abholte, gilt in der saisonalen Rückbetrachtung eher als kosmetischer Ausrutscher.

Die Duisburger vom Meidericher TC 03 sicherten die RL; das Team von Moers 08 stieg ab.

HERREN 60

Das Essener Dream Team vom TuS84/10 spielt in der Regionalliga in seiner eigenen Liga: Einen Spieltag vor Saisonende führen die Essener um den belgischen Spitzenspieler Pierre Godfroid verlustpunktfrei die Tabelle an. Wobei sich die Konkurrenz schon glücklich zeigte, wenn die Partie nach den Einzelnen noch offen wäre. Sensationell auch die Einzel-Bilanz des DSD-Topspielers und Altersklassenfrischlings Thomas Wagenaar, der ungeschlagen ein persönliches 8:0 holte. Vor Saisonende wird es für alle Sechziger-Mannschaften nur über den TuS84/10 zum deutschen Meistertitel gehen.

Alle anderen TVN-Mannschaften vom DSD, ETB, Rochusclub und Raadt belegten die RL-Plätze dahinter.



HERREN 75

Folker Seemanns H75-Team vom TV Espelkamp-Mittwald erreichte niederlagenlos und verlustpunktfrei die Westdeutsche Meisterschaft. Im Spitzenduell gegen den DSD unterlagen die Düsseldorfer 2:4 gegen den spanischen Topspieler Jairo Valesco-Ramirez und Co. Der HTC BW Krefeld um Kapitän Erwin Niels konnte die RL halten. Die Mannschaft vom TC Stadtwald Hilden um den Topspieler HaJo Singhoff stieg ab.



Der für den Bundesligisten TK GW Mannheim an Position sechs gemeldete Spanier Bernabe Zapata Miralles (l.) gewann die Rhein Asset Open '22 gegen den für den TC Großhesselohe an Position elf gemeldeten Österreicher Dennis Novak (r.) überlegen mit 6:1, 6:2. Das mit rund 45.000 Euro dotierte Meerbuscher Challenger fand zeitgleich zur letzten Bundesligawoche auf der TeReMeer-Tennisanlage in Meerbusch-Büderich statt. Turnierdirektor Marc Raffel (Mitte) hatte den topgesetzten 25-jährigen Spanier Zapata Miralles auf seiner

Favoritenliste ganz oben stehen. Dieser rückt mit seinem Turniersieg auf die ATP-Position Nr. 74 vor. Raffel zog mit den circa 500 Zuschauern am Finalsonntag ein positives Fazit; besonders vor dem Hintergrund einer schweißtreibenden Turnirowe mit Temperaturen stets jenseits der 30 Grad Celsius. /KM; Foto: Gero Lomnitz, GLphotography

HERREN 55

Beide niederrheinischen Teams schafften den RL-Klassenerhalt. Im direkten Duell waren die Bergischen vom SC Rot-Weiss Remscheid um Topspieler Udo Zirden beim 6:3 besser als der Rivale Rochusclub. Westdeutscher H55-Meister wurde das internationale Mittelrhein-Team vom TC Rheinbach mit dem 61-jährigen Topspieler Anders Jarryd.

HERREN 65

Der Westfälische Meister aus Lünen, die TG Gahmen, spielt in der H65-RL eine ebenso überragende Rolle wie das zuvor genannte Essener Team bei der jüngeren H60-Altersklasse. Um den australischen Weltmeister und Spitzenspieler Glenn Busby herum hat sich eine Teamqualität zusammengefunden, die bislang jede Partie schon nach den Einzelnen entschieden hatte. Wer soll das Gahmener H65-Team national überhaupt bedrängen?

Absteiger war wenig überraschend das sieglose Klever Team von TC Grün-Weiss Reichswalde; dringeblichen sind die Oberhausener vom TC Babcock.

HERREN 70

Mannschaftsführer und Spieler Ernst-Jochen Otto führt das H70-Team aus der Landeshauptstadt zum westdeutschen Titel und in die nationale Endrunde. Clubpräsident Hans-Jörg Haseloff freut sich auf das zweite September-Wochenende (10.-11. September '22; jeweils ab 10 Uhr), an dem auf der eigenen Platzanlage an der Altenbergstraße 81 um die nationale H70-Meisterschaft gekämpft werden wird.



Auf dem Foto sind die DSD-Senioren zusammen, stehend (von links) mit Rolf Thung, Bruno Kreyenbrink, Willi Hoffmann, Klaus Wehrenberg und kniend mit E.-Jochen Otto, Henk Venema u. Bernd Backhausen. Auf dem Bild fehlt Rainer Mertgens.

Im Spitzenspiel gegen die Kölner vom TC Lese Grün-Weiss reichte den DSD-lern ein 3:3-Unentschieden, weil die Domstädter im Auswärtsspiel gegen die TG Gahmen einen Punkt liegengelassen hatten. Absteiger aus der H70-RL sind die Krefelder vom HTC BW.

HERREN 80

Auch die Super-Senioren vom TC Espelkamp-Mittwald wurden H80-Westdeutscher-Mannschaftsmeister: Kurios war der letzte Spieltag, an dem die OWL-ler zum westfälischen Kontrahenten, den Dortmunder TK RW 98, gar nicht erst anreisten und schließlich mit einem Matchpunkt mehr die Tabellenspitze behaupteten. Unsere TVN-Teams aus Essen vom TC Bredene und vom Düsseldorfer DSD belegten die Plätze 3 und 4; das Team vom TC BW Kamp-Lintfort blieb ohne Erfolgserlebnis und musste absteigen.

Auf geht's – nix wie hin!

Hingehen & zuschauen & applaudieren

An den ersten beiden September-Wochenenden finden im Verbandsgebiet des TV Niederrhein Heimspiele um nationale Meisterschaften statt. Eine perfekte Gelegenheit, um vor Ort als TVN-Tennis-Fan einem möglichen Mannschaftserfolg beizuwohnen und mitzufiebern. Es richten aus am ...

... **3./4. September '22**, jeweils um 10 Uhr bei der Kettwiger TG, Güterstr. 31 in 45219 Essen: Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Verbände 2022 der gemischten 30-iger-Teams um die „Großen Franz Helmis Spiele“; in der Gruppe A treffen beim Essener Gastgeber KTG die Teams vom Niederrhein, Mittelrhein, Baden und Berlin-Brandenburg aufeinander.

... **3./4. September '22**, jeweils um 10 Uhr beim TC Rheinstadion, Am Staad 17 in 40474 Düsseldorf: Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Verbände 2022 der gemischten 60-iger-Teams um die „Großen Fritz Kuhlmann Spiele“; in der Gruppe A treffen beim Düsseldorfer Gastgeber TC Rheinstadion die Teams vom Niederrhein, Hessen, Württemberg und Berlin-Brandenburg aufeinander.

Die anderen TVN-Teams fahren zu Auswärtsspielen: die 40-iger nach Dortmund zur TC Eintracht, die 50-iger in den Norden von Hanau zum hessischen TC Bruchköbel und die 70-iger zum TC Blau-Weiss Berlin.

Unsere große TVN-Mannschaft der Offenen Damen und Herren-Konkurrenz reist mit elf anderen DTB-Mitgliederverbands-Teams zum Wettbewerb um die „Großen Meden-/Poensgen Spiele“ in die Bundeshauptstadt zu den Vereinen Treptower Teufel TC und SG GW Baumschulenweg an der Köpenicker Landstr. 186 in 12437 Berlin. Diese Meisterschaft dauert vom **8.–11. September**.

... **10./11. September '22**, jeweils um 10 Uhr beim TC Bredeney, Am Zeißbogen 29 in 45133 Essen: Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Vereine 2022 der Damen 40. Gastgeber sind die Seniorinnen des TCB um Captain Esther Rekasch. Die gegnerischen D40-Teams kommen vom TC Doggenburg, vom TSV Marktobderdorf und vom TC SCC Berlin.

... **10./11. September '22**, jeweils um 10 Uhr beim TuS 84/10 Essen, Friedrich-Lange-Str. 19 Zeißbogen 29 in 45356 Essen: Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Vereine 2022 der Herren 60. Gastgeber sind die Senioren des TuS 84/10 um Captain Hardy Mans. Die anderen drei H60-Teams kommen vom TC 65 Eschborn, THC Neumünster und TC BW Fürstzell.

... **10./11. September '22**, jeweils um 10 Uhr beim DSD Düsseldorf, Walter-Eucken-Str. 22 in 40235 Düsseldorf: Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Vereine 2022 der Herren 70. Gastgeber sind die Senioren des DSD um Captain Ernst-Jochen Otto. Die gegnerischen H70-Teams kommen vom 1. FC Nürnberg, vom LTC Elmshorn und vom TC Wolfsberg-Pforzheim.

Allen Teams wünscht NT viel Freude und sportlichen Erfolg! / KM

Endlich! Erstmals! Elefantastisch!

1. Tennis-Point Herren Bundesliga '22 mit fünf Niederrheinteamen



Die Rochusclub-Herren-Meistermannschaft 2022 mit (v. l.) Team-Chef Detlev Irmner, Jaime Munar, Roberto Carballes Baena, Pablo Andujar, Filip Horansky, Henri Squire und Mats Rosenkranz; unten hockend Mika Berghaus, Fabio Gonzales, Rosa Pascoal, Björn Phau und Max Terbuyken. Es fehlen Henri Laaksonen, Daniel Galan, Andrea Pellegrino, Sander Arends, Matwe Middelkoop und Dietrich Peek. / KM



Ohne Ballkinder geht nichts; freitags mussten sie leider in die Schule.

In der 124-jährigen Vereinsgeschichte des Düsseldorfer Rochusclubs steht seit dem 14. August '22 nun erstmals auch der Meisterpokal der Herren-Bundesliga in der Vitrine.

Beim letzten Auswärtsspiel am neunten und letzten Spieltag mußte Kapitän Detlev Irmner mit seinen Männern zum Absteiger und Schlusslicht Ludwigshafen fahren. Keine der insgesamt 45 BL-Begegnungen war in diesem Jahr eine klare Angelegenheit gewesen. Und so gab es in der „Saison der Überraschungen“ lediglich die Ahnung, dass der Abonnement-Meister der letzten Jahre, der TK Grün-Weiss Mannheim, diesmal wohl leer ausgehen würde. Düsseldorf konnte in der rheinlandpfälzischen Chemiestadt Ludwigshafen nach den Einzeln lediglich ein 2:2-Unentschieden notieren. Zwei Aufschlagweiten entfernt – also quasi einmal über die Rheinbrücke – führte der Tabellenzweite TC Großhesselohe schon beim Titelverteidiger Mannheim auf dem Neckarplatz mit 4:0. Sehr oft waren in diesem Jahr die Doppel matchentscheidend gewesen; und häufig fiel auch erst im finalen Match-Tiebreak die Entscheidung über den Ausgang.

Sieg oder Niederlage? Beide Rochusclub-Doppel standen nun in der Verantwortung, wenigstens den dritten Punkt für ein mögliches Unentschieden zu holen, was sich dann in der Abschlusstabelle mit dem einen meisterschaftsbringenden Punkt dokumentiert hätte.

Es blieb schließlich den beiden über die gesamte Saison maßgeblich für den Rochusclub-Erfolg Stehenden, dem Spanier Pablo Andujar (persönliche 10:4-Bilanz) und dem Slowaken Filip Horansky (8:4-Bilanz), vorbehalten, das 1. Doppel gegen Tristan Lamasine/Johannes Härteis mit 6:3, 6:4 einzufahren. Wenige Minuten danach punktete auch das zweite Düsseldorfer Doppel mit dem Italiener Andrea Pellegrino mit dem Holländer Sander Arends zum 6:4, 6:4 über Hirschmüller/Baumann. HURRA, ROCHUSCLUB HERREN! Endlich Deutscher Vereinsmannschaftsmeister, nachdem Kapitän Detlev Irmner schon zahlreiche Podiumsplätze in den 33 Jahren Bundesligahistorie am Rolanderweg miterleben durfte – aber auch ebenso viele dramatische Momente zum Klassenerhalt. Niederlagenlos Tabellen-erster mit 16:2 Punkten bei je zwei Unentschieden gegen Großhesselohe und Aachen. Vizemeister TC Großhesselohe vom südlichen Münchener Isarufer mit 14:4 Tabellenpunkten und +4 besserem Matchpunkterhältnis als die Düsseldorfer. Mit einer Mischung aus Freude und Demut kommentierte Irmner nach der spontanen Sektdusche „seinen“ ersten Titel: „Das war eine Harakiri-Saison; anfangs fehlten mir die jungen Ergänzungsspieler durch Verletzungen und Erkrankungen, sodass wir schon in den ersten Begegnungen stets mit den stärksten Spielern auflaufen mußten! Schnell war unsere Budgetplanung über'n Haufen. Dafür standen wir ab dem zweiten Spieltag oben drin!“

„Dass unsere Sterne günstig standen, fand dann auch in verschiedenen Mitgliederkrei-



Der Slowake Filip Horansky war eine der wichtigsten Rochusclub-Stützen und achtmal Punktelieferant.



Ohne den 36-jährigen Spanier Pablo Andujar und seine 10:4-Punktbilanz wäre die Meisterschaft nicht möglich gewesen.



In Detlev Irmners Trophäensammlung nimmt diese Rochusclub-Meisterschaft einen ganz besonderen Platz ein.



Das Spitzenspiel des ersten Spieltags bestritten Jaume Munar (Rochusclub, r.) und Zdenek Kolar (BW Neuss, l.). In der Mitte Schiri Anas El Mekkaoui.

Bundesligen 2022 1. Tennis-Point BL Herren

Tabelle	Tab.-Punkte	Matchpunkte
1. Rochusclub Düsseldorf	16:2	37:17
2. TC Großhesselohe	14:4	39:15
3. TC Bredeney	12:6	32:22
4. Tennis Ewige Liebe BW Neuss	10:8	30:24
5. Kurhaus Lambertz Aachen	10:8	28:26
6. Badwerk Gladbacher HTC	9:9	26:28
7. TK GW Mannheim	7:11	23:31
8. Rosenheimer Unterstützungskasse	7:11	22:32
9. HTC Blau-Weiß Krefeld	3:15	17:37
10. BASF TC Ludwigshafen	2:16	16:38



TCB-Pressmann Finn Jansen, eifrig an der Seitenlinie; er schoss auch das Jubelbild von den Bredeneyer Heldinnen.



Fachgespräch vor dem Doppeleinsatz: der dreimalige Grand-Slam-Champion und 41-jährige „LigaOpa“ Jürgen Melzer (l) mit TCB-Sportchef Torsten Rekasch.



TCB-Star Mats Moraing steht mit einer tollen Saisonleistung kurz vor dem Sprung in die TOP 100 der ATP-Weltrangliste.



Glück auf, die TCB-Herren: die Bredeneyer GrubenHelden landeten in ihrer Erstligasaison auf dem 3. Platz. BRAVO!



Der 33-jährige Yannick Maden kämpfte sich nach Verletzungen zurück ins TCB-Team.



Rudi Mollekers 4:3-Bilanz im TCB-Teamkeller ist perspektivisch ausbaufähig.



Blau-Weiss Neuss belohnte die ewige Liebe seiner Fans mit dem hervorragenden 4. Tabellenplatz.



Eigentlich bei jedem Heimspiel der blau-weissen Neusser immer präsent – aber leider war Botic van de Zandschulp zu selten aktiv auf dem Court ...



Der 36-jährige Tobias Kamke spielt mit seiner 7:2-Bilanz für den TCB seine beste Bundesligasaison ever ...



Seltene Momente während der Anspannung einer Bundesligapartie: Torsten und Esther Rekasch.

sen seine Resonanz – und der Funke sprang über!“

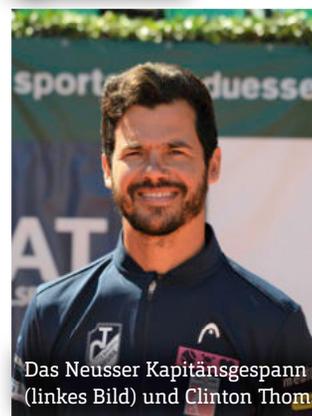
„Hoffentlich können wir diesen Schwung in das Jubiläumsjahr 2023 mit rübernehmen“, so Irmmler, dessen Anteilnahme den abgestiegenen Krefeldern und speziell Hajo Ploenes galt: „Bei zwei Absteigern ist einer zu viel!“



7:1-Bilanz an vorderster Team-Position: Der Portugiese Pedro Sousa lieferte für Neuss richtig ab.

Irmmler wäre nicht Irmmler, wenn er diesen tollen Mannschaftserfolg nicht mit dem gesamten Team teilen würde. Angefangen vom „König der Tiere“, dem Löwen Andujar, bis hin zum Vollzeitkümmerer Dietrich Peek. Chapeau, Rochusclub-Männer! Und: ENDLICH hat's geklappt ... dürften sich auch die meisten anderen Bundesliga-Teams ein bisschen mitgefremt haben.

Glück auf, Glück auf, der AUFSteiger kommt! Sensationell belegte das Essener Team vom TC Bredeneuy in seiner ersten Saison im Tennisoberhaus der Herren den 3. Tabellenplatz. Und wurde, ohne es am zweiten Spieltag zu ahnen, zum Königsmacher. Denn die Gruben-Helden aus der Pott-Metropole schlugen beim Auswärtsspiel gegen Großhesselohe mit ihrem Front-Duo Oscar Otte und Mats Moraing & Co. den auf dem Meldebogen übermächtigen Gegner mit 4:2. Es sollte die einzige Niederlage der Münchener bleiben, die sich schon dadurch „ankündigte“, dass die beiden eifrigsten BL-Punktesammler, Altmeister Philipp Kohlschreiber (15:1-Bilanz!!!) und Jan-Lennard Struff (11:1-Bilanz!), beide übri-



Das Neusser Kapitänsgespann mit Marius Zay (linkes Bild) und Clinton Thomsen (rechts).





Der Kasache Aleksandr Nedovyesov ist beim GHTC schon ein Urgestein.



GHTC-Teamchef Henrik Schmidt mit einer unterhaltsamen und informativen Präsentation der Teams.



Chefcoach Patrice Hopfe (unten, 2. v. l.) muss seinen Trainer-Award vom Vorjahr unbedingt für 2023 noch mal zünden. Ein Platz in der oberen Tabellenhälfte ist der GHTC-Anspruch. Und ein dauerpräsenster Daniel Altmaier ein Muss.

gens in ihren Einzeln unbezwungen, nicht an diesem Tag auf dem Spielbogen standen.

Dass der TCB-Erfolg nicht zu einem noch besseren Einstandsergebnis geträumt werden konnte, dafür machte Team-Chef Torsten Rekasch die Verletzung und schließlich den Ausfall seiner Nr. 1, Oscar Otte, verantwortlich. Aber auch so ist man beim TC Bredeneby mit dieser Saison sehr zufrieden – beim erfolgreichsten Tennisverein Deutschlands. Und dafür steht nicht nur der Damen-Titel '22 in der TCB-Trophäensammlung; von den drei Regionalliga-Mannschaften des TCB spielen die Damen 40 als Gastgeber am 3./4. September auch noch um die nationale Team-Krone. Glück auf, Glück auf, die Gruben-Heldinnen kommen.

Sensationell auch der 4. Tabellenplatz der Neusser! Der „Immer-noch-Rekordmeister“ TC Blau-Weiss Ewige Liebe Neuss mit zehn Titeln in fünfzig Bundesligajahren (davon 38 Saisons aktiv dabei!) etabliert sich langsam wieder nach oben, so Vereinspräsident Abraam Savvidis. Der sportlich fantastische Aufstieg ihres Niederländers Botic van de Zandschulp in die TOP 30 der Welt-rangliste dünnte seine Einsatzfähigkeit an der Neusser Jahnstraße zwangsläufig aus. Dafür konnte das Chef-Duo Marius Zay und Clinton Thomsen besonders mit seinem portugiesischen Davis-Cup-Spieler Pedro Sousa (7:1-Bilanz) und dem Franzosen Geoffrey Blancaneaux (8:3-Bilanz) mehr als zufrieden sein. BRAVO!

Mit 9:9 Tabellenpunkten und einem 6. Platz im Mittelfeld kann der Meister von 2016, das Badwerk-Team vom GHTC, nicht zufrieden sein. Team-Chef Henrik Schmidt konnte Lokalheld Daniel Altmaier nur zweimal einsetzen – zu wenig. So wurde in der persönlichen Bilanz lediglich der Niederländer Tallon Griekspoor mit 7:1 dem Anspruch ans obere Tabellendrittel gerecht. Dass sich Robin Haase, Lukas Rosol und Aleksandr Nedovyesov um den Verein verdient gemacht haben, steht außer Frage. Bei einem Neuaufbau der ambitionierten Mönchengladbacher Bundesligatruppe dürften sie aber keine Zukunft an den Holter Sportstätten haben.

Fünfter TVN-Verein und auch noch dazu der einzige in der 50. Jubiläumssaison '22 aus dem Gründungsjahr 1972 war der HTC Blau-Weiss Krefeld. Selbst wenn die Azzurros von der Hütten alle ihre drei Unentschieden gewonnen hätten, hätten sie den Abstieg nicht verhindern können. Drei Unentschieden, drei Tabellenpunkte und vorletzter 9. Tabellenplatz vor Schlusslicht Ludwigshafen. Für Team-Chef Hajo Ploenes und die vielköpfige Helfer-Crew ein bitterer Niederschlag. Dazu noch der Verlust und die Trauer des plötzlich verstorbenen Krefelder Urgesteins Erwin Niels.

Der Krefelder Traditionsclub hat in seinen 29 Jahren BL-Zugehörigkeit selten schlechter dagestanden. Und dass, obwohl in die Modernisierung der Anlage – vor allem in die Tribünensanierung – so viel investiert worden war. Die Rückkehr ins Oberhaus dürfte für die Seidenstädter sehr, sehr sportlich werden; angesichts der Team-Power in der 2. Bundesliga-Nord mit Mannschaften wie dem KHTC RW Köln, BW Aachen, Team Hämmerling TuS Sennelager oder dem LTTC RW Berlin. Aufgestiegen ist übrigens der westfälische Tennisclub Versmold um Spieler Daniel Masur.

Die Versmolder schafften am letzten Spieltag das Kunststück, beim Auswärtsspiel gegen Bremen mit 8:1 so hoch zu gewinnen, dass es nach Matchpunkten „+2“ reichte, um noch an den Aachenern vorbeizuziehen. Der Aufsteiger aus der 2. BL-SÜD ist der FTC Palmengarten Frankfurt. Ein Traditionsclub, der sechs Jahre lang bis 1980 schon in der Hessen-Metropole für Spitzentennis stand. Jetzt kehren die Frankfurter nach 43 (!) Jahren in die Bel-etage des Tennis retour – so lange wollen wir auf die Krefelder dort aber nicht warten. /KM



Krefelds Pressesprecher Jörg Zellen zeigt es rücklings: die Zugehörigkeit im 50. Bundesligajahr als einziges Team aus dem Gründungsjahr 1972.



Die 5:9-Bilanz des 30-jährigen italienischen Krefelders Frederico Gaio war zu wenig.



Standen an der Hüttenallee zusammen: Gastgeber Krefeld mit dem Vizemeister TC Großhesselohe aus München.

In memoriam Erwin Niels



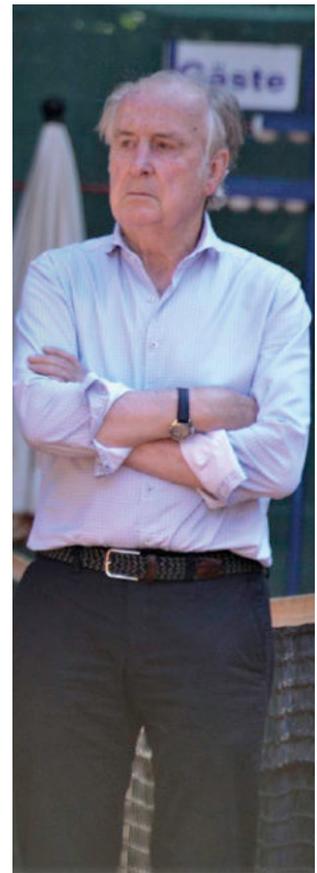
Zum Abschluss der 50. Jubiläums-Bundesligasaison '22 und dem bitteren Abstieg des HTC Blau-Weiss Krefeld platzte die Nachricht vom plötzlichen Tod eines der größten ihrer Tennishelden: Am Samstag, dem 13. August war Erwin Niels im Alter von 75 Jahren plötzlich verstorben. Trotz einiger gesundheitlicher Einschränkungen war er bis zuletzt im Herren-75-Regionalliga-Team aktiv dabei und als Mannschaftsführer meinungsbildend und stets zuverlässig. Er gehörte seit den Anfängen zum Bundesliga-Team an der Hüttenallee und war gerade

im BL-Gründungs-jahr 1972 mit seinen Kameraden (auf dem Historienfoto von links mit Rainer Ploenes, Horst-Dieter van de Loo, Erwin Niels, Mirek Vyskocil, Peter Müller, Jörgen Hegenberg und Hajo Ploenes) zum Jahresbeginn geehrt worden. Doppelpartner und Team-Kollege HaDe v. d. Loo wusste zu berichten, dass Erwin wohl als einer der ganz wenigen in allen TVN-Auswahlmannschaften, also von der HennerHenkel bis zur WernerMertins – sportlich aktiv war.

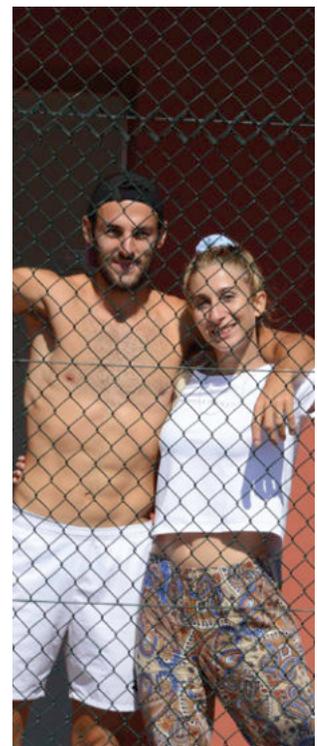
Der gebürtige Gelderner und gelernte Installationsmeister Erwin Niels war zeitlebens bodenständig und im Ortsteil Veert wohnhaft geblieben. Seine ebenfalls tennisspielstarke Gattin „Puppa“ lernte er in Bochum kennen; in der Damemannschaft von RAWA Essen, damals u. a. mit Renate Castellucci. Deren beide Kinder leben heute im Kölner Raum und haben selbst Familien.

Auf das Tennistalent angesprochen – so Hajo Ploenes –, war Erwin sicher derjenige mit dem größten Potenzial. Aufgrund seiner überragenden Antizipation und Technik war er immer schon vor dem Ball an richtiger Stelle; geschwitzt haben eigentlich nur die anderen.

Über den TC GW Geldern und LTC Moyland fand Erwin Niels seine sportliche Heimat beim HTC Blau-Weiss Krefeld – für ein halbes Jahrhundert! Der TVN trauert mit Gattin „Puppa“, der Familie und der blau-weißen Tennisgemeinde Krefelds um einen liebenswerten Freund und eine spielstarke Tenniskanone. Wir werden Erwin Niels stets ein ehrendes Andenken bewahren. / KM



Krefelds Teamchef Hajo Ploenes hadert und scheint das schwere Ende für seine blau-weiße Mannschaft zu ahnen.



Die Laune lässt sich Stefano Travaglia nicht verderben: Hier steht der Krefelder am Zeißbogen kurz vor Matchbeginn mit seiner Bald-Ehefrau Maria-Paola zusammen.

50 Jahre Tennis-Bundesliga (1972–2022)

Erstes Spieljahr 1972 – Saison 2020 fiel aufgrund der Pandemie aus

Rang	Verein	Saisons – insgesamt
1.	Grün-Weiss Mannheim	1975–1984, 1986–2002, 2004 bis heute – 46 Jahre
2.	Blau-Weiss Neuss	1979–1994, 1996–1997, 1999 bis 2016, 2018, 2020 bis heute (Aufsteiger 2019) – 40 Jahre
3.	Rochusclub Düsseldorf	1976–1977, 1991 bis heute – 34 Jahre
4.	Blau-Weiß Krefeld	1972, 1974–1979, 1981, 1999–2000, 2002, 2005 bis heute – 29 Jahre
5.	ETUF Essen	1974–1985, 1987, 1990–2003, 2008–2009 – 29 Jahre
6.	TC Amberg am Schanzl	1975–1987, 1991, 1994–1999, 2009–2012 – 24 Jahre
7.	LTTC Rot-Weiß Berlin	1972–1984, 1986–1991, 1995, 1997, 2000 – 22 Jahre
8.	HTV Hannover	1972–1982, 1984–1986, 1989–1996 – 22 Jahre
9.	Blau-Weiss Halle	1994–1999, 2004 bis 2018 – 21 Jahre
10.	Waldau Stuttgart	1973, 1975–1977, 1979–1994 – 20 Jahre
11.	Kurhaus Lambertz Aachen	2004 bis heute – 19 Jahre
12.	Rüppurr Karlsruhe	1977–1990, 1992, 1998, 2004–2005 – 18 Jahre
13.	1. FC Nürnberg	1987–1990, 1992 - 1996, 1998, 2005–2007, 2010–2012, 2015 – 17 Jahre
14.	Iphitos München	1977–1978, 1980–1986, 1988–1993, 1996–1997 – 17 Jahre
15.	Klipper Hamburg	1972–1980, 1982–1987 – 15 Jahre
16.	TC Großhesselohe	1983, 1985–1989, 1993–1995, 2003, 2019 bis heute – 14 Jahre
17.	TC Bamberg	1981–1982, 1984–1992, 2002–2004 – 14 Jahre
18.	Rot-Weiß Hagen	1980, 1988, 1990–2001 – 14 Jahre
19.	RTHC Bayer Leverkusen	1982–1994 – 13 Jahre
20.	Badwerk Gladbacher HTC	2014 bis heute – 9 Jahre
21.	Erfurter TC Rot-Weiß	2006–2008, 2010–2014 – 8 Jahre
22.	Kölner THC Stadion Rot-Weiss	2015 bis 2021 – 7 Jahre
23.	Dinslakener TG Blau-Weiss	1997–2003 – 7 Jahre
24.	Wacker Burghausen	2000–2003, 2012–2013 – 6 Jahre
25.	Oberhausener THC	1995–1999, 2003 – 6 Jahre
26.	Palmengarten Frankfurt	1975–1980 – 6 Jahre
27.	TV Reutlingen	2006–2008, 2014, 2018 – 5 Jahre
28.	Blau-Weiß Berlin	1972–1975, 1979 – 5 Jahre
29.	Luitpoldpark München	1972–1976 – 5 Jahre
30.	Blau-Weiß Sundern	2001–2004 – 4 Jahre
31.	Postkeller Weiden	1995–1998 – 4 Jahre
32.	Schwarz-Weiß Bonn	1972–1975 – 4 Jahre
33.	Team Hämmerling TuS Sennelager	2019 bis 2021 – 3 Jahre
34.	TC Weinheim	2017 bis 2019 – 3 Jahre
35.	Blau-Weiß Aachen	2016–2017, 2019 – 3 Jahre
36.	Bremerhavener TV	2009, 2013–2014 – 3 Jahre
37.	Schwarz-Gelb Heidelberg	1972–1974 – 3 Jahre
38.	TC Ladenburg	1972, 1976, 1978 – 3 Jahre
39.	TSV 1860 Rosenheim	2021 (Aufsteiger 2019) bis heute – 2 Jahre
40.	Solinger TC	2007–2008 – 2 Jahre
41.	TC Max Aicher Piding	2005–2006 – 2 Jahre
42.	KHTC Mülheim an der Ruhr	2000–2001 – 2 Jahre
43.	TC Bad Homburg	1998–1999 – 2 Jahre
44.	Eintracht Frankfurt	1972–1973 – 2 Jahre
45.	Schießgraben Augsburg	1973–1974 – 2 Jahre
46.	TC Bruckmühl-Feldkirchen	2013, 2016 – 2 Jahre
47.	TC Bredeneay	2022 – 1 Jahr
48.	BASF TC Ludwigshafen	2022 – 1 Jahr
49.	TV Espelkamp-Mittwald	2009 – 1 Jahr
50.	TK Sinzig	1993 – 1 Jahr
51.	Weissenhof Stuttgart	1989 – 1 Jahr
52.	TEV Kelkheim	1988 – 1 Jahr
53.	TC Ravensburg	1985 – 1 Jahr
54.	TC Weiden (Köln)	1983 – 1 Jahr
55.	TC Konstanz	1981 – 1 Jahr
56.	TC Vilsbiburg	1978 – 1 Jahr

Die „fett“ gesetzten Vereine spielten in der Saison 2022 in der 1. Tennis-Point Bundesliga Herren. Insgesamt waren bisher 56 Vereine in den 51 Spieljahren in der 1. Tennis-Bundesliga vertreten. Aus dem Gründungsjahr 1972 der 1. Tennis-Bundesliga gehörte in der Saison 2022 lediglich noch der HTC Blau-Weiß Krefeld der Liga an.
/ Quelle: hofmedia Kommunikation / Frank Hofen

Alexander Zverev ist heiß auf das Hamburger Davis-Cup-Spektakel



Bei der PK am 11. August in Hamburg standen zusammen (v. l.): Herwig Straka (Davis-Cup-Veranstalter), David Ferrer (Davis-Cup-Turnierdirektor), Alexander Zverev, Andy Grote (Sportsenator der Freien und Hansestadt Hamburg) und Dietloff von Arnim (DTB-Präsident).

/ Foto: e|motion group; Thorsten Baering

Hamburg. Der Countdown für die Davis Cup Group Finals vom 13. bis 18. September 2022 auf dem Hamburger Rothenbaum läuft! Das deutsche Team trifft dabei auf so starke Tennisnationen wie Frankreich, Belgien und Australien. Die gute Nachricht: Alexander Zverev ist bereit für das Davis-Cup-Spektakel in seiner Heimatstadt!

Das erklärte Ziel des DTB-Teams bei den Gruppenspielen am Rothenbaum ist eine Top-2-Platzierung, die den Einzug in die Davis-Cup-Finalphase bedeuten würde, die Ende November im spanischen Malaga ausgetragen wird. „Wir sind ein starkes Team. Wenn wir in Bestbesetzung spielen, können wir weit kommen und den Davis Cup sogar gewinnen“, ist Deutschlands Nummer eins, Alexander Zverev, überzeugt. Der Olympiasieger von Tokio arbeitet seit seiner im Juni in Paris erlittenen Knöchelverletzung unermüdlich an seinem Comeback. Nach optimalem Reha-Verlauf gibt Zverev jetzt für ein Antreten beim Heim-Davis-Cup am Rothenbaum grünes Licht – und der gebürtige Hamburger ist heiß auf die Matches beim traditionsreichsten Teamwettbewerb im internationalen Tennis.

„Ich glaube daran, dass wir mit dem stärksten Team eine realistische Chance haben, den Davis Cup zu gewinnen“, so die aktuelle Nummer 2 der Weltrangliste. „Unser Doppel ist unglaublich gut, wie es in den vergangenen Jahren immer wieder bewiesen hat. Dazu haben wir weitere starke Einzelspieler wie zum Beispiel Oscar Otte oder Jan-Lennard Struff, die zuletzt auch in Brasilien dabei waren und stets für Punktgewinne gut sind“, erklärt Zverev. „Unsere drei Gruppenegegner Frankreich, Belgien und Australien sollte man nicht unterschätzen, aber ich habe schon das Gefühl, dass wir als Mannschaft durchaus die Favoritenrolle in dieser Gruppe einnehmen können. Wir wollen für Deutschland in diesem Jahr im Davis Cup etwas erreichen“, ergänzt Zverev.

TAGESTICKETS AB SOFORT ERHÄLTlich
Ab sofort sind Tagestickets für die Davis Cup Group Finals von 13. bis 18. September 2022 auf dem Hamburger Rothenbaum erhältlich. Die Preise dafür betragen für die Spiele des deutschen Teams am Mittwoch (14.09.) gegen Frankreich, am Frei-

tag (16.09.) gegen Belgien und am Sonntag (18.09.) gegen Australien je nach Kategorie zwischen 75 und 149 Euro.

Zudem werden Follow-Your-Team-Tickets sowie 2-Day-Tickets und Venue-Tickets angeboten:

Mit dem Follow-Your-Team-Ticket werden alle drei Spieltage einer Nation gebucht. Preise je nach Kategorie: 191 bis 380 Euro.

Das 2-Day-Ticket ist jeweils für zwei aufeinanderfolgende Spieltage gültig (Dienstag und Mittwoch, Donnerstag und Freitag sowie Samstag und Sonntag). Preise je nach Kategorie: 126 bis 256 Euro.

Venue-Tickets sind für alle sechs Davis-Cup-Länderkämpfe von Dienstag, 13. September, bis Sonntag, 18. September, gültig. Preise je nach Kategorie: 294 bis 596 Euro.

Tickets sind über die Hotline mit der Telefonnummer 01806/570077 (0,20 Euro pro Anruf inkl. MwSt. aus allen deutschen Netzen), an allen EVENTIM-Vorverkaufsstellen sowie im Internet auf der Website www.daviscupfinals.com erhältlich!



Spielplan (Davis Cup Group Finals in Hamburg, Beginn jeweils 14.00 Uhr):

Dienstag, 13.09.2022: Belgien – Australien
Donnerstag, 15.09.2022: Frankreich – Australien
Samstag, 17.09.2022: Frankreich – Belgien

Mittwoch, 14.09.2022: Frankreich – Deutschland
Freitag, 16.09.2022: Deutschland – Belgien
Sonntag, 18.09.2022: Deutschland – Australien

German Seniors Open '22 bei ETUF ein voller Erfolg

Die Weltelite der Senioren schlägt im Rahmen der NRW-Senioren-Tour vom 4. bis 10. Juli bei den „German Seniors Open“ wieder auf der Anlage des Etuf in Hügel auf. Als einziges nationales Seniorenturnier erhielt das Event vor vier Jahren von der Internationalen Tennis Föderation (ITF) den A-Status als höchsten Rang. Durch die Neuordnung der Senioren-Turniere wird das Event unter der Bezeichnung „Seniors Open 700“ geführt, die damit die Punkte für den Sieger deutlich macht. Nach der Neuordnung durch die ITF werden auch in diesem Jahr die Altersklassen 30 antreten. Die verletzte Vorjahressiegerin Sarah Gronert kann ihren Titel aber nicht verteidigen.

Nachdem die Turnierleitung, an der Spitze mit Heinz Küppers-Anhamm und Sabine Schmitz, in den letzten beiden Jahren unter den Corona-Bedingungen die Veranstaltung glänzend über die Bühne brachte, sieht die TVN-Präsidentin und Etuf-Sportwartin der Veranstaltung erneut optimistisch entgegen: „Es ist wieder ein starkes Feld vertreten. Mit rund 230 Teilnehmern ist die Zahl der Meldungen im Vergleich zu 2021 (250) ähnlich hoch. Spitzenspieler aus vielen Ländern der Welt, u.a. aus Uruguay, Australien, Türkei, Indien oder Argentinien, werden am Start sein. Erfreulich, angesichts der hohen Energiekosten und der vielen zeitnahen

Turniere in NRW. Die Teilnahme der vielen internationalen Weltklassemacher macht uns stolz.“

Für Sabine Schmitz ist der Australier Glenn Busby der Superstar der Veranstaltung: „Er wurde in Florida Weltmeister bei den Herren 60 und Herren 65. Zudem sicherte er sich zuvor mit der Mannschaft Gold. Aus Australien kommt auch eine weitere Top-Favoritin. Lyn Mortimer hatte jedoch keine weite Anreise. Sie wurde aktuell mit den Damen 60 des Etuf Westdeutsche Meisterin. Erfreulich ist auch die Meldung von fünf Teilnehmern in der Altersklasse 85.“

Neben Glenn Busby schlagen mit dem Hamburger Herbert Althaus (85), der ehemaligen Etuf-Spitzenspielerin Heide Orth (80), Heidi Eisterlehner (70) und Carsten Gröger (35) Top-1-ITF-Akteure auf.

Die weiteren Hochkaräter der ITF sind: Position 2: Bart Theelen (NED, AK 55), Sascha Möller (AK 30); Position 3: Irmgard Gerlatzka (AK 80), Sabine Schmitz (AK 65), Kurt Specht (AK 85); Position 4: Matthias Schramm (AK 40); Position 5: Norbert Henn (AK 60) Frits Raymakers (NED, AK 65), Alfred Böckl (AK 70); Position 6: Sonja Vogt (AK 45), Mirja Wagner (AK 40); Position 7: Gabi Kirchner (AK 55); Barbara von Ende (AK 75); Position 8: Gabi Jarecki (AK 60); Position 9: Gordon Waygood (AUS) (AK 80). / DM



Mit DTB Award ausgezeichnet: Der TC GRÜN-WEISS NEUSS ist der DTB-Inklusionsverein des Jahres 2022

Der Deutsche Tennis Bund und die Gold-Kraemer-Stiftung haben den Tennisclub Grün-Weiss 1963 e. V. Neuss mit seinem erstmals ausgelobten Award „Inklusionsverein des Jahres“ ausgezeichnet. In Anerkennung besonderer Leistungen zur Förderung der Inklusion im Tennissport wurde der Preis dem im Rahmen der Hamburg European Open von DTB-Präsident Dietloff von Arnim überreicht.

Gesucht wurden Tennisvereine, die die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung fördern, inklusive Trainings- und Wettkampfangebote anbieten und damit zu einem gelungenen inklusiven Vereinsleben beitragen. Der TC Grün-Weiss 1963 Neuss überzeugte die Fachjury um Dr. Sebastian Projahn (DTB-Vizepräsident Sportentwicklung), Dr. Volker Annen (Geschäftsführer Gold-Kraemer-Stiftung), Niklas Höfken (DTB-Referent für Inklusion und Parasport und Projektleiter für Tennis für Alle in der Gold-Kraemer-Stiftung), Fabienne Bretz (DTB-Referatsleiterin Sportentwicklung) und Britta Wend (Rollstuhltennis Nationalmannschaft) mit seinem inklusiven Konzept.

Wir haben uns sehr über die vielfältigen Bewerbungen gefreut. Die Tennisvereine leisten einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung im Tennissport. Wir gratulieren dem TC GW 1963 Neuss, der durch sein herausragendes Engagement und durch ein ganzjähriges Konzept zeigt, wie Inklusion nicht nur auf dem Platz, sondern im Tennisverein gelebt wird.

/ Dr. Sebastian Projahn (DTB-Vizepräsident für Sportentwicklung)



DTB Präsident Dietloff von Arnim (r.) überreichte Tim Jaeschke (M.) von der Sportgruppe der „Handicaps“ im TC Grün-Weiss Neuss und Hans Joachim Schell (Inklusions-Beauftragter des Vereins) den erstmals ausgelobten Award des DTB. / (Foto: © Witters)

„Die Handicaps“: Aktive Inklusion schon seit 2005

Die Auszeichnung „Inklusionsverein des Jahres“ durch den DTB hat uns hier alle außerordentlich gefreut, insbesondere unsere AthletInnen mit Beeinträchtigungen, ihre TrainerInnen, BetreuerInnen und ehrenamtliche UnterstützerInnen. Unser integratives und inklusives Vereinsmotto „Tennis spielen unter Freunden“ wird bei uns im Verein umfassend gelebt und ist eine Bereicherung für alle Mitglieder“, freut sich der 1. Vereinsvorsitzende Michael Ritters, für den die Integration der „Handicaps“ – wie sich die Gruppe selbst nennt – bei allen Vereinsveranstaltungen hohe Priorität hat.

Bereits 2005 begann die Geschichte der Inklusion im TC GW Neuss, als sich 19 Menschen mit geistiger Beeinträchtigung dem Verein anschlossen. Seitdem ist Inklusion beim TC Grün-Weiß 1963 Neuss zur gelebten Selbstverständlichkeit geworden. Neben Spiel- und Trainingsangeboten sowie der Teilnahmemöglichkeit an Medenspielen und Veranstaltungen richtet der Verein seit nunmehr zehn Jahren ein Inklusionsturnier auf seiner Anlage aus. Seit 2019 ist Inklusion sogar fest in der Vereinssatzung verankert.

Der Verein ist Mitglied bei den Special Olympics Deutschland und im Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen. Auch die sportlichen Erfolge der „Handicaps“ auf nationaler und internationaler Ebene beeindrucken: Zahlreiche Medaillen und Meistertitel zeugen von der in effektiver Trainingsarbeit entwickelten Leistungsfähigkeit der Sportlerinnen und Sportler.

Karl Weber sagt DANKE!

Köln. Der emeritierte Hochschulprofessor Dr. Karl Weber nahm seinen runden Geburtstag und Einstieg in die neunte Lebensdekade zum Anlass, um sich bei Freunden und Förderern für die lebenslange Unterstützung und das freundschaftliche Miteinander zu bedanken. Trotz einiger Pandemie-bedingter Absagen liest sich sein Gäste-Who-is-who wie ein hochkarätiger Sportmedizinikerkongress mit tennissphiler Ausrichtung: Heinz Liesen, Hartmut Gabler, Horst Klosterkemper, Peter Maier, Peter Born, Alex Ferrauti, Erich Rutemöller, Karl-Heinz Drygalski – um nur einige zu nennen – die den Weg in die Trainer-Akademie der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) genommen hatten. Rückblickend als für seine Entwicklung besonders inspirierend kommentierte der Jubilar seine Begegnungen mit dem Kölner Tennis-Weltmeister Hanne Nüsslein und mit dem Präsidenten des Weltsportärztesverbandes Wildor Hollmann. Ein besonderer Schwerpunkt in Lehre und Forschung waren circa 50 Diplomarbeiten in einer Dekade zur systematischen Spielbeobachtung der Weltspitze im Herrentennis. Dafür hatten u.a. WTC-Turnierdirektor Horst Klosterkemper und Detlev Irmiler großzügig die Türen und Tore im Düsseldorfer Rochusclub geöffnet. Karl Webers persönliche Sport-Expertise konzentriert sich auf Schwimmen, Ski und Tennis. Mit der Herren-55-TVM-Mannschaft wurde er 1987 Deutscher Vizemeister. Im Wasser war er deutsche Spitze, und auf den Skiern war er bei den Sonderfachkursen im schweizerischen St. Moritz eine absolute Institution.

Als Fan der Fröbelpädagogik schloss Weber seine Ausführungen mit einem besonderen Dank an seine Familie ab, die durch seine Gattin Edith, vier eigene Kinder und sieben Enkel nun den neuerlichen Lebensmittelpunkt rund um den Pulheimer Wohnort bilden. Bevor in zwei Jahren Goldhochzeit gefeiert werden wird, geht's im Spätsommer mit Ehefrau Edith aber erst mal in die Alte Heimat – Wangen im Allgäu. NT wünscht eine gute, unbeschwernte Zeit – ad multos annos.

P.S: Auf die selbst gestellte Frage, ob man den Ansprüchen seines Arbeitgebers und seiner Protagonisten im Berufsleben wohl hat gerecht werden können, dürfte das Motto der Einladungskarte eine erschöpfende Antwort gegeben haben: Alles eine runde Sache!

/KM



Veronika Rücker ist neue DTB-Geschäftsführerin Sport



Seit dem 1. Juli 2022 ist Veronika Rücker als neue Geschäftsführerin Sport im Deutschen Tennis Bund gestartet. Die 52-Jährige folgt damit auf Klaus Eberhard, der seit 2005 Sportdirektor beim DTB war. Als Geschäftsführerin Sport wird Rücker künftig in Kooperation mit den Vizepräsidenten Jugend- und Spitzensport sowie Wettkampfsport den gesamten Leistungssportbereich des DTB verantworten und sich neben der sportlichen Leitung vermehrt um die strategische Ausrichtung des Bereichs kümmern. Rücker war seit 2018 bis Ende des vergangenen Jahres Vorstandsvorsitzende des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). In dieser Position war sie unter anderem für die strategische Ausrichtung des DOSB verantwortlich und als Mitglied der Delegationsleitung sowohl bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang 2018 als auch in Tokio 2021 im Einsatz. Zuvor war die studierte Sportwissenschaftlerin lange Jahre für die Führungsakademie des DOSB, zuletzt als deren Direktorin, tätig und beriet in dieser Zeit unter anderem auch den DTB.

Schon seit vielen Jahren ist Rücker dem Tennissport in unterschiedlicher Form eng verbunden. So verfügt sie als Spielerin und als A-Trainerin des DTB über langjährige Erfahrung im Spitzen- und Wettkampfsport. Zudem war Rücker von 2005 bis 2011 als Referentin Sportentwicklung ehrenamtlich für den DTB aktiv. „Junge Talente, NachwuchssportlerInnen und SpitzenathletInnen in ihrer Entwicklung aktiv zu begleiten und bestmöglich zu unterstützen begeistert mich“, so Rücker. „Ich freue mich, dass ich mich zukünftig um den unmittelbaren Spitzen-, Wettkampf- und Nachwuchssport in meiner Lieblingssportart Tennis kümmern darf. Dabei möchte ich meine national und international gesammelten Erfahrungen nutzen, um über alle Ebenen hinweg optimale Rahmenbedingungen zu schaffen.“

Rücker komplettiert damit die bestehende Geschäftsführung des drittgrößten Fachsportverbandes Deutschlands um Peter Mayer und Simon Papendorf, die bereits im vergangenen Jahr ihre Arbeit in der DTB-Zentrale am Hamburger Rothenbaum aufnahmen. /DTB

Deutsche SeniorInnen räumen bei der WM in Lissabon ab

Damen 40 und Damen 45 holen ITF-Team-Gold



Das deutsche Seniorentennis ist nach wie vor ein erfolgreiches Aushängeschild des Deutschen Tennis Bundes (DTB). Die Mannschaften der Young Seniors haben bei der ITF-Teamweltmeisterschaften in Lissabon gezeigt, dass sie auch 2022 zu den besten Teams der Welt gehörten. Hier die Teams der AK 35+40+45 mit ihren Playern und Platzierungen.

W35 Suzanne Lenglen Cup: Vizeweltmeister

Steffi Bachofer, Eileen Aranas-Roth, Natali Gumbrecht, Katharina Rath

W40 Young Cup: Weltmeister

Manon Kruse, Gitte Möller, Mirja Wagner, Christine Kraupa

W45 Margaret Court Cup: Weltmeister

Susi Fortun, Daniela Kalthoff, Kristine Quadflieg, Stefanie Kolar

M35 Italia Cup: Platz 5

Jens Janssen, Sascha Möller, Tony Holzinger

M40 Tony Trabert Cup: Platz 4

Carsten Gröger, Matthias Schramm, Andrew Lux, Bastian Bohlen

M45 Dubler Cup: Platz 4

Matthias Hahn, Christian Schäffkes, Franz Stauder, Dirk Stöbitsch

In Europa hat der Deutsche Tennis Bund zum 31. Mal in Folge den Cup als erfolgreichste europäische Seniorentennisnation erhalten. Die ITF hat ein „5 Years World Team Ranking“ eingeführt. Danach landete der DTB 2021 im Durchschnitt dieser Team-Weltwertung auf Platz 5. /DTB

Lars Zimmermann neues TVN-Vorstandsmitglied

Düsseldorf. Der gebürtige Kleinenbroicher und heute 44-jährige Familienvater Lars Zimmermann war nach der Schule eine Zeitlang als Tennisprofi auf der World-Tour unterwegs. Als es aber nach seinem besten ATP-Single-Ranking ATP 578 sportlich nicht weiterging, besann er sich auf seine Marketing-Talente und stieg



in der Sportagentur CMG seines Vaters Manfred ein. Damals mit Partner und DAVIS-CUP-Hero Charly Steeb. In der Folgezeit gründete Lars die renommierte SportAgentur GREY SPORTS und baute sein Netzwerk als Athletenberater und Event-Manager aus. Zu seinen Kunden zählen u.a. PORSCHE, BMW und O2. Nebenbei ist er Turnierveranstalter der NTT, der Niederrhein Tennis Trophy und des Koblenzer Challengers. Ein Mann mit so viel Tennis-Expertise ist ein Glücksfall für den TVN und sein Präsidium, in dem er seit Juli dieses Jahres für das Ressort Marketing & Kommunikation verantwortlich zeichnet. Lars Zimmermann wohnt mit seiner Ehefrau Marjorieth und den beiden Kindern – Sohn Louis (9) und Tochter Marylos (4) – in Düsseldorf-Oberkassel. Den Schläger schwingt er selbst immer seltener – zuletzt bei den Herren 40 des GHTC in der Niederrheinliga. Wir wünschen Lars Zimmermann viel Fortune in seinem neuen Ehrenamt und freuen uns auf die Zusammenarbeit. /KM

Laver Cup wird 2024 in Deutschland ausgetragen

2024 kommt der Laver Cup erstmals nach Deutschland. Die Mercedes Benz Arena in Berlin wird vom 20. bis 22. September 2024 Austragungsort der siebten Auflage des Showkampfes zwischen Team Europe und dem Rest der Welt.

Seit 2017 duellieren sich Team Europe und Team World beim Laver Cup. 2024 wird die siebte Auflage des Events erstmalig in Deutschland stattfinden. Das gaben die Turnierveranstalter am 22. Juni 2022 in einer Pressemitteilung bekannt. Demnach wird der Laver Cup vom 20. bis 22. September 2024 in der Mercedes Benz Arena in Berlin ausgetragen.

Die ersten vier Begegnungen in Prag, Chicago, Genf und Boston gewann immer das Team von Kapitän Björn Borg (Team Europe) gegen die Auswahl von John McEnroe (Team World). In diesem Jahr findet der Showkampf in London statt, 2023 geht es dann nach Vancouver. /KM



Neue Tennis-Akademie am „Toepper“



Duisburg. Zwischen den westlichen Stadtteilen Rheinhausen und Rumeln-Kaldenhausen liegt der Duisburger Toeppersee. Benannt nach Emil Toepper und seiner Firma, die für die Auskiesung dieses Areals verantwortlich war. Dorthin – quasi vis-à-vis der Wasserskianlage – ist nun der Krefelder Olaf Merkel mit seinem Stiftungsverein Leistungstennis e.V. an den Lohfelder Weg 91 gezogen. Der ehemalige Bundesliga-Coach des HTC BW Krefeld, der 2018 mit dem DTB Trainer Award ausgezeichnet worden war, hat mit Michael König – dem Eigner der angrenzenden „See-You-Tennishalle“ – ein Übereinkommen für die Nutzung, sodass der ganzjährige Trainingsbetrieb gesichert ist. Sein Partner und sportlicher Leiter der Akademie ist der 29-jährige DTB-A-Trainer Matthias Wunner. Bei der Vorstellung des Konzeptes standen zusammen (von links) Ferdi Seidelt (Sportdezernent), Elisabeth Liß (Bezirksbürgermeisterin), Friedhelm Funkel (Leistungssport-Protagonist u. Trainer-Ikone), Klaus Stephan (Rektor der Lise-Meitner Gesamtschule), Matthias Wunner und Olaf Merkel. /KM

326 Teilnehmer rocken die 32. Krefeld-Open '22

Der CTC-Vereinsvorsitzende Horst Giesen kam aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus: so viele Teilnehmer, so hochklassige Konkurrenzen, so eine familiäre Wohlfühlstimmung und durchweg Meister und Meisterinnen, deren Namen man schon aus den Siegerlisten der Vorjahre aufgefallen waren. Allen voran D60-Weltmeisterin Helga Nauck vom benachbarten CHTC – es war ihr siebter Titel in Folge!

Es ist offensichtlich: Wenn unter der Woche stets 200 Zuschauer von der Seitenlinie oder von der schönen Clubhaus-Terrasse auf die Matches schauen, dann zeigt dieses besondere Interesse auch die Wertschätzung der Fangemeinde.

Carsten „Katz“ Braasch ist neben Manfred Jungnitsch oder Norbert Henn sicher einer der populäreren Aktiven an der Kempener Allee. Trotz seiner Lorbeeren als ehemaliger DAVIS-CUP-Spieler reichte es für ihn diesmal bei den Herren 55 „nur“ bis ins Halbfinale.

Für ihn kein Grund zum Trübsalblasen: „Tschüss! ...Und dann auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr“, verabschiedete sich der gesellige Westfale aus dem Turnier. /KM



Modische Damen-Power neben dem CTC-Center Court; es muss ja nicht immer Aufschlag, Rückhand und Volley sein.



Turnierleiterin Monika Giesen (vorne, l.) als Siegerin der D70-Consolation-Runde und gemeinsam mit ihren Kolleginnen quasi im Schirmfrauen-Verband.

Großer Bahnhof bei der Tennisabteilung der SG Kaarst: Im Rahmen eines LK-Turnieres der NTT '22/Niederrhein Tennis Trophy trug sich niemand Geringeres als der dreifache Niederrheinmeister von 2002, 2005 und 2006 Raphael Özelli (r.) in die Siegerliste ein. In der Offenen Klasse bezwang der für die Herren 40 des Ratinger TC GW um die Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft spielende Özelli den Dormagener Maximilian Gumz (l.). Vom hochklassigen Endspiel begeistert, zeigte sich Turniersponsor Patrick Willemsen (M.) mit zwei Likes.



BEI DER SG KAARST

BY WILLEMSSEN BEDACHUNGEN

Corinna Kaup und Philipp Stockhoff dominieren die 50er-Königsklassen bei den 67. DSM '22 in Ingelheim

DAMEN

Damen 50

Corinna Kaup : Anja Schippan = 5:2 Aufg.

Damen 55

Alice Schöpp : Jolanta Bojko = 6:3, 6:1

Damen 60

Katalin Böröcz : Gabriele Jarecki = 6:2, 2:6, 4:3 Aufg.

Damen 65

Gundula Wieland : Sabine Schmitz = 6:3, 6:1

Damen 70

Reinhilde Adams : Marlies Danner = 6:3, 6:0

Damen 75

Barbara von Ende : Christa Pöttinger = 2:6, 7:5, 6:3

Damen 80

Heide Orth : Christel Knapp = 6:1, 6:0

HERREN

Herren 50

Philipp Stockhoff : Jochen Arnold = 7:6, 7:5

Herren 55

Christoph Schaal : Udo Zirten = 6:3, 6:3

Herren 60

Norbert Henn : Rüdiger Vogel = 6:1, 6:3

Herren 65

Klaus Liebthal : Reinhold Albrecht = 6:3, 6:3

Herren 70

Dan Nemes : Alfred Böckl = 7:6, 1:6, 6:4

Herren 75

Peter Adrigan : Edgar Evenkamp = 7:6, 7:5

Herren 80

Hans-Joachim Singhoff : Eckard Kärcher = 6:1, 6:1

Herren 85

Herbert Althaus : Horst Kleinmichel = 6:2, 6:0

Herren 90/RR

1. Achim Tews : 2. Klaus Valentin : 3. Joachim Fechler

Deutsche Meister in den Doppeln

Damen-Doppel

DD50 = Stefanie Heim / Corinna Kaup

DD60 = Katalin Böröcz / Ellen Neumann

DD65 = Ursula Hurtz / Heike Heimentz

DD70 = Susanne Schweda / Sylvia Balkow

DD75 = Rotraut Spriß / Barbara von Ende

DD80 = Heide Orth / Christel Knapp

Herren-Doppel

HD50 = Mathias Huning / Marc Pradel

HD55 = Rene Sturm / Ralph Schmücking

HD65 = Jürgen Ackermann / Michael Rasche

HD70 = Alfred Böckl / Xavier de Villepin

HD75 = Heiner Eymer / Michael Reiners

HD80 = Eckard Kärcher / Kurt Fürst

HD85 = Herbert Althaus / Gerhard Specht

Mixed

AK60 = Anne Bielfeldt / Arnim Köhn

AK70 = Gabriele Meier / Jochen Meier

AK75 = Elke van Elst / Hans Koller



Bezirksligaufstieg der Herren 70 von Germania Liedberg

Korschenbroich. Das H70-Team von Germania Liedberg hat in dieser Saison ungeschlagen den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft mit (v.l.n.r.) Hartmut Hommers, Engelbert Kroeze, Kapitän Manfred Gnörich, Harald Hommers und Peter Peters. Gemeinsam mit dem anderen Gruppensieger TV 03 SG Krefeld füllt man im nächsten Jahr die höchste B1-Klasse, die Bezirksliga, auf. BL-Absteiger sind der TC BW Kevelaer und der Dülkener TC. /KM ; Foto: privat

Match-Tiebreak-Turnier beim TV Rhede sorgt für Begeisterung

Insgesamt 18 Damen und 16 Herren strotzten der Hitze und nahmen an der fünften Auflage des „Bad & Konzept-Cup“ beim TV Rhede teil. Die vom Sponsor individuell gestalteten Armatur-Pokale hätten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Temperaturen über 30 Grad Celsius wohl am liebsten gleich angeschlossen.

„Wir haben die Doppel-Teams ausgewogen zusammengestellt, also etwa Alter und Spielstärke. Das führte zu ausgewogenen Matches, was vor allem für die Neulinge besonders wichtig war“, freuten sich die Turnier-Organisatoren Christian Hiebing und André Benning.

Die glücklichen Sieger waren a, Ende Annette Harborg und Hildegard Bucks bei den Damen sowie Paul Passerschröer und Guido Gantefort bei den Herren.

Sponsor Guido Gantefort von Bad & Konzept zeigte sich glücklich über die tolle Resonanz, die spannenden Spiele und die gute Stimmung beim anschließenden Grillen. Im gleichen Zug vermeldete er: „Nächstes Jahr gibt es den 6. Bad & Konzept-Cup.“



Strahlende Sonne, strahlende Gesichter: Die 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Doppel-Match-Tiebreak-Turniers spielten in insgesamt 64 Partien.



Zur Siegerehrung nach dem Juniorinnen-Endspiel standen zusammen (v. l.) TVN-Breitensportwart Michael Gielen, WTV-Jugendwartin Ger-ti Straub, Turnierdirektorin Janka Piliar, Siegerin Tessa Johanna Brockmann, TG-Rot-Weiss-Clubpräsident Claudius Bertheau, Vize Nadia Kulbiej, TVM-Jugendwart Kuno Stirnberg, OSR Thorsten und Sohn Jan Thiele (davor kniend: die Ballkinder). / KM

Tessa und Marc gewinnen die 12. NRW-JUNIOR-OPEN '22

Mönchengladbach. Nach zwei Turnierpausen infolge der Pandemiejahre 2020 und 2021 ist die wichtigste Meldung – ja, die Nachfolger von Angelina Wirges und Milan Welte sind ermittelt. Turnierdirektorin Janka Piliar fiel ein Stein der Erleichterung vom Herzen, nachdem die Turnierwoche am Bunten Garten auf der runderneuer-ten wunderschönen Tennisanlage der TG Rot-Weiss Mönchengladbach gut über die Bühne gegangen war. Zu beklagen gab's ohnehin nur den nächtlichen Starkregen, der das sonntägliche Endspielen auf dem Center Court auf den darunter liegenden und überraschend trockenen Platz 4 verschoben hatte. Bei den Juniorinnen dominierte die Norddeutsche Tessa Johanna Brockmann vom TV Uetersen mit ihrer Athletik und Peitschenvorhand. Im Einzel-Finale war die Polin Nadia Kulbiej bei ihrer 6:2, 6:3-Niederlage chancenlos. Das Double perfekt macht Tessa an der Seite ihrer Schweizer Partnerin Anina Lanz; beide gewannen

die Doppel-Konkurrenz mit 6:4, 6:0 gegen Karla Bartel/Anuk Richter.

Bei den Junioren machte sich Lokalmatador Max Stenzer (GHTC) nach seinem Zweisatzerfolg über den topgesetzten Libanesen Fadi Bidan im HF mit 6:3, 7:5 berechnete Titel-Hoffnungen. Doch das WTV-Talent vom TC Herford Marc Majdandzic gewann vor den Augen von Bundes-trainer Philipp Petzschner das hochklassige Endspiel gegen Max Stenzer mit 6:3, 7:6 (5). Im Junioren-Doppel trugen sich in einem rein Deutschen Finale das topgesetzte Duo Jannik Kelm/Lasse Pörtner in die Siegerliste ein. Sie bezwangen Justin Engel/Max Schönhaus mit 6:3, 6:0. Weil sich nicht nur Mönchengladbachs Oberbürgermeister Felix Heinrichs sehr wohl auf der gelichteten und mit modernem LED-Flutlicht ausgestatteten Anlage am Rosengarten gefühlt hatte, kündigte Janka Piliar zuversichtlich ein Wiedersehen im nächsten Jahr an. Ad multos annos 13. NRW-Junior-OPEN'23 am Bunten Garten! / KM



Die Polin Nadia Kulbiej (r.) war dem Power-Tennis von Tessa J. Brockmann (l.) nicht gewachsen. Schiri Till Rahn (Mitte) finalisierte nach zwei Sätzen das Juniorinnen-Endspiel.



Tessa Johanna Brockmann vom TV Uetersen ist die aktuelle NRW-JUNIOR-Open '22-Siegerin.



Erst 14-jährig und schon bis ins HF der U16: Sonja Zhenikhova vom TK Blau-Gold Steglitz.



Tableau-Dreher: Balljungen sind bisweilen auch Spielstandsanzeiger.

Verbandstrainer Herby Horst vom TV Schleswig-Holstein verbrachte mit seiner Elevelin Tessa Brockmann eine Erfolgswoche auf der Tennisanlage am Bunten Garten.



Musikalischer Finaleinzug der Akteurinnen bei Saxophon und mit OB Felix Heinrichs.



Starkregen in einer fast zweimonatigen Hitze- und Trockenperiode in der Nacht vor den Endspielen machte den Center Court zur unbespielbaren Seenlandschaft.



Marc Majdandzic, Sieger der NRW-Junior-Open '22.



Lokalmatador Max Stenzer vom GHTC musste sich nach einem tollen Kampf und seiner 3:6, 6:7 (5)-Niederlage mit dem Vize-Titel begnügen. Alle Fotos: Klaus Molt

Max Stenzer U16-Doppel-Europameister

Prov/Tschechien. Die Junioren-Europameisterschaften 2022 fanden vom 18. bis 24. Juli auf der 24-Felder-Tennisanlage am Becva-Flussufer statt. 440 Spieler aus 44 Nationen kämpften in drei Altersklassen um die prestigeträchtigen Titel. Mit 13 ehemaligen und der aktuellen Nummer eins der Welt sowie sieben weiteren Grand-Slam-Einzelmeistern unter den bisherigen Gewinnern werden die Stars von morgen auch bei den Europameisterschaften glänzen. Als die GJO 1997 „erwachsen“ wurden, wechselten sie nach 18 Jahren von Mönchengladbach an den Essener Baldeneysee zum Traditionsclub ETUF. Der Deutsche Lars Uebel und die Slowenin Tina Pisknik waren die ersten internationalen Deutschen Jugendmeister in der Ruhrmetropole. Zwölf Jahre währte die Partnerschaft mit der GJO, bis diese dann nach Berlin zum LTTC Rot-Weiss weiterwanderten. 2009 trugen sich dort Anna-Lena Friedsam und Kevin Krawietz in die Siegerlisten ein.

Nach seinem nationalen Erfolg bei den Deutschen Meister-

schaften in Ludwigshafen an der Seite von Nikolai Barsukov (STV) legte das Talent des GHTC international nach: Bei den U16-Europameisterschaften sicherte sich Max Stenzer zusammen mit Max Schönhaus (WTV) den Titel.

Die beiden Namensvettern und DTB-Ranglistenachbarn Stenzer (DTB-U16-Ranglistenplatz 3) und Schönhaus (DTB-U16-Ranglistenplatz 4) spielten sich erfolgreich durch fünf Matches zum Kontinentaltitel. In Runde drei besiegten sie das an Position drei gesetzte ungarische Doppel um Kolos Kincses und Barnobas Sift in einem spannenden Schlagabtausch mit 7:6 (3), 4:6, 10:7.

Den Siegerpokal sicherten sich die deutschen Nachwuchsspieler im Finale durch ein 6:1, 7:6 (2) gegen die Tschechen Petr Brunclik und Filip Hanzelin. In der Einzelkonkurrenz hatte sich Max Stenzer in Runde drei dem späteren Turniersieger Joel Schwärzler aus Österreich beugen müssen. / CS; KM

TVN-Talente

Essen. Das TVN-Leistungszentrum an der Essener Hafenstraße war nach zwei Jahren mal wieder Austragungsort des nationalen gemischten U11-Vielseitigkeits-Teamwettbewerbes, kurz: DTB-Talent-Cup, gewesen.

An den Pimpfen des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen ging auch diesmal kein Sieg vorbei: Zum fünften Mal in Folge siegten die TNB-ler vor Bayern und Württemberg. Das TVN-Team wurde Drittlezter; das parallel bestückte NRW-Team landete auf dem vorletzten Platz vor Schlusslicht Saarland. Wie sagte doch unser DTB-Talent-Cup-Vater Dr. Helmut Lütcke? „Dabei sein ist alles!“

Die beiden Verbandstrainer Björn Jacob und Thorsten Wolff sowie unser Athletik-Coach Christian Polok betreuten an den vier Wettkampftagen die TVN-Talente mit Louis Golz, Mathilda Arlt (beide TC Kaiserswerth), Laurenz Hemmers (TuB Bocholt), Lazar Jankovic (TC BW Spellen), Bent Brankamp (Rochusclub Düsseldorf), Ella Michel (Korschenbroicher TC), Antonella Jedamski (Buschhausener TC), Carlotta Schnock (TC RW Düsseldorf) und Paula Speckmann (TC Gerresheim).

Im NRW-Talent-Team waren folgende Niederrheinerinnen und Niederrheiner aktiv gewesen: Felix Meinen (TC RW Dinslaken), Hannes Koch (TC Moers 08), John Knittel (TC GW Langenfeld), Emma Arnz (TC Rumeln-Kaldenhäusen) und Leni Bischoff (TC Sportpark Moers-Asberg). / KM



Seehundgrün – die Erkennungsfarbe der NRW-Talente beim Essener DTB-Talent-Cup '22.



In schickes Kängurugelb waren die TVN-Talente diesmal gekleidet.

Endergebnis DTB Talent Cup 2022

1. Tennisverband Niedersachsen-Bremen
2. Bayerischer Tennis-Verband
3. Württembergischer Tennis-Bund
4. Hessischer Tennis-Verband
5. Badischer Tennisverband
6. Sächsischer Tennis Verband
7. Bayerischer Tennis-Verband II
8. Hamburger Tennis-Verband
9. Westfälischer Tennis-Verband
10. Tennis-Verband Berlin-Brandenburg
11. Tennisverband Rheinland-Pfalz
12. Tennisverband Schleswig-Holstein
13. Tennisverband Mittelrhein
14. Tennis-Verband Niederrhein
15. Team NRW
16. Saarländischer Tennisbund

Korneeva und Barton triumphieren bei den ITF German Juniors



Die aktuelle Internationale Deutsche Jugendmeisterin und der Jugendmeister '22 heißen Alina Korneeva und Hynek Barton.

Bamberg. Nach der Wanderschaft über Mönchengladbach, Essen und Berlin waren die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften im Juni im Fränkischen TC Bamberg angekommen. Dort traf im Juniorinnen-Finale die erst 14-jährige Moskauerin Alina Korneeva auf die Nummer drei der Setzliste, Nina Vargova aus der Slowakei. Nach einem ausgeglichenen Beginn konnte sich die 16-jährige Vargova eine 5:3-Führung erspielen; schließlich endete die Partie mit der Aufholjagd von Korneeva und ihrem 7:5, 6:3-Sieg. Damit sicherte sie sich ihren fünften Saisonsieg und ihren insgesamt siebten Karrieretitel auf der ITF World Tennis Tour Juniors. Von der aktuellen Nummer 53 der Juniorinnenweltrangliste, die an der Rafa Nadal Academy in Manacor trainiert, darf man in Zukunft noch Großes erwarten. Im Anschluss an das Match kommentierte die Siegerin: „Das war eine sehr anstrengende Turnierwoche, von der ich ziemlich müde war. Deshalb habe ich heute noch einmal versucht, alles reinzulegen. Nach dem 3:5-Rückstand im ersten Satz war es mein Ziel, weniger Eigenfehler zu machen, und meine Gegnerin hat mir dann auch mit ein paar einfachen Fehlern geholfen. Nach

erfolgreichen Wochen werde ich mir jetzt erst einmal eine kleine Turnierpause gönnen. Danach werde ich weitere Junioren-Turniere in Europa spielen.“

Barton sichert sich das Double bei den Junioren

Nach seinem Doppel-Sieg zusammen mit seinem tschechischen Landsmann Maxim Mrva blieb der 18-jährige Hynek Barton auch im Einzel-Finale in der Erfolgsspur und erwischte gegen den topgesetzten Rodrigo Pacheco Mendez einen absoluten Sahnetag. Die Nummer vier der Setzliste diktierte mit ihren druckvollen Grundsschlägen von Beginn an das Match und sicherte sich den ersten Durchgang. Auch im zweiten Satz konnte der mexikanische Linkshänder dem Match keine Wende mehr geben. Sinnbildlich mit einem Ass direkt auf die T-Linie verwandelte der aktuell in der Juniorenweltrangliste auf Position 44 geführte Barton seinen zweiten Matchball zum glatten 6:3, 6:2-Erfolg. Im Anschluss an die Begegnung resümierte er nach seinem zweiten Turniersieg auf der ITF World Tennis Tour Juniors: „Das perfekte Tennismatch gibt es ja eigentlich nicht, aber heute war ich schon sehr nah dran. Mein Gegner hätte nach seiner

starken Turnierwoche auch einen Titel verdient gehabt, aber er darf ja nächstes Jahr noch bei den Junioren antreten, und vielleicht gewinnt er nächstes Jahr hier. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht, vor so vielen Zuschauern hier in Bamberg zu spielen. Das Turnier war wirklich fantastisch organisiert.“

Turnierdirektor Christoph Poehlmann zeigte sich überwältigt von der Kulisse von etwa 400 Zuschauern, die bei Jugendturnieren eher selten anzutreffen ist. Er bedankte sich bei den Mitgliedern seines Orga-Teams für deren engagierte Mitarbeit und hofft auch auf eine Neuauflage des Turniers im Hainpark.

/ Achim Fessler; KM

Endspielergebnisse:

Junioren:
Hynek Barton (CZE) – Rodrigo Pacheco Mendez (MEX) 6:3, 6:2

Juniorinnen:
Alina Korneeva (RTF) – Nina Vargova (SVK) 7:5, 6:3



AUS DEN BEZIRKEN



In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

1

LINKER NIEDERRHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 481339 |
FAX: 02161 460043 |
tennis-bezirk@t-online.de



PRESSEREFERENT
ALBERT BECKER, alb.becker@t-online.de |
TEL.: 02151 395391

2

RECHTER NIEDERRHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
47055 DUISBURG |
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |
www.tvn-bezirk2.de



PRESSEREFERENT
CHRISTOPH ENDERS, christoph_enders@freenet.de | TEL.: 0176 41718379

3

DÜSSELDORF

LENAUSTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |
www.tvn-bezirk3.de



PRESSEREFERENT
BERND STEFFENS, berndsteff@web.de |
TEL.: 02131 7619509

4

WUPPERTAL/BERGISCH LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |
42285 WUPPERTAL |
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |
www.tvn-bezirk4.de



PRESSEREFERENT
MARKUS SCHUBERTH, markus.schubert@freenet.de | TEL.: 0202 2775210

5

ESSEN/BOTTROP

HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |
FAX: 0201 668692



PRESSEREFERENT
DIETER MEIER, meier_dieter@hotmail.com |
TEL.: 0201 791611 | FAX: 0201 771013

Erinnerung an Walter Weber bleibt

35. Seniorendoppel-Turnier in Uerdingen

Petrus hatte offensichtlich nichts gegen eine Renaissance des beliebten Turniers für die Senioren 50+ im Uerdingener Stadtpark einzuwenden und trug mit schönem Tenniswetter nach zweijähriger Zwangspause zum Gelingen bei.

Das Feld eines Doppel-K.o.-Systems war für den 1. Vorsitzenden und Turnierleiter Marc Schürmann gar nicht so einfach aufzustellen. Die Sommerferien, das Ende der Medenspiele, keine LK-Punkte und leider natürlich auch Corona standen ziemlich quer im Wege. Letztlich und mit geografischer Erweiterung des Teilnehmerkreises gelang es Marc Schürmann jedoch, ein höchst interessantes Turnier mit sehenswerter Spielstärke auf die Beine zu stellen.

Nach drei Tagen mit zahlreichen Zuschauern auf der Terrasse, einer Players Party und der traditionell üppigen Kuchentafel standen sich im Finale Claus Schlechter/Thomas Mey sowie Jan Stremmel/Otto Toschki gegenüber und lösten die Siegerfrage erst nach einem Champions Tiebreak mit 10:3 für die Letzteren. Vom Turnierleiter wurden neben Glückwünschen eine Apple Watch bzw. ein Pizza-Raclette verteilt. Außerdem gab Marc Schürmann, sehr zur herzlichen Freude der Krefelder Tennisfamilie, bekannt, dass dieses Turnier zukünftig den Namen „Walter Weber- Doppeltturnier Sparkassen Cup“ trägt.

Im nächsten Jahr geht es weiter. Walter würde es freuen.

/ AB



Die Organisatoren (v. l.) Marc Schürmann, Ingo Albrecht, Ingo Backes und Christian Roelofs.



Siegerehrung mit (v. l.) Thomas Mey, Claus Schlechter, Marc Schürmann, Jan Stremmel und Otto Toschki.

32. Odenkirchener Jugendturnier um den Gladbacher Bank Cup



Alles im Griff! Heidi Müllers und Philip Brandner

Über Pfingsten fand im OTC wieder das deutschlandweit bekannte Jugend-Ranglisten-Turnier statt. Mädchen und Jungen der Altersklassen U9, U10, U12, U14, und U16 waren dabei am Start. Das Turnier bot den jungen SpielerInnen beste Möglichkeiten, sich in der DTB-Rangliste zu verbessern. Die Organisatoren konnten in diesem Jahr eine erfreuliche Rekordbeteiligung verzeichnen. Insgesamt hatten 162 Mädchen und Jungen gemeldet. Natürlich wollten auch Mönchengladbacher Mädchen und Jungen ihr Spielvermögen testen. Vom Ausrichter waren Erik Mürkens (U14) und Shaban Melissa (U16) dabei. Ersterer konnte seine Auftaktbegegnung im Match-Tie-Break gewinnen, verlor dann aber gegen den an acht Gesetzten. Auch Shaban konnte ihr erstes Spiel gewinnen, verlor dann aber im Halbfinale gegen die an zwei Gesetzte und wurde Dritte. Außerdem waren noch achtzehn weitere Jugendliche aus Vereinen des Tenniskreises Mönchengladbach am Start.

Insgesamt zeigten sich die Organisatoren sowohl mit dem Ablauf wie auch den sportlichen Leistungen der vielen Jugendlichen außerordentlich zufrieden. Trotz der stellenweise recht heftigen Regenschauer waren keine größeren Verzögerungen aufgetreten, was im Wesentlichen natürlich an den ausgezeichnet präparierten und im vorletzten Jahr neu angelegten Plätzen lag.

Die Turnierleiterin Dr. Petra Kepler fand, dass es besonders erfreulich war, dass so viele freiwillige Helfer des OTC im Einsatz waren. Nicht zuletzt lobte sie auch die tolle Hilfe der Bezirksjugendleiterin Heidi Müllers, ohne die vieles sehr viel schwerer gewesen wäre.

Auch Dr. Christian Potrafke vom ausrichtenden Verein zur Förderung des Jugend- und Leistungssports im OTC zeigte sich mit dem Ablauf des Turniers sehr zufrieden und dankte den Organisatoren, den vielen Helferinnen und Helfern sowie natürlich den jugendlichen Akteuren für ihren großen und überaus sportlichen Einsatz.

/ FH; AB

Siegerliste:

U16 J Maximilian Ludes

U14 J Julian Andreas

U12 J Mathis Götting

U10 J Lionel Schabio

U9 J Janne Kruth

U16 M Lisanne Maß

U14 M Maja Abraham

U12 M Stephanie Blaauwwijk

U10 M Carolina Dürrfeld

U9 M Klara-Lan Tran Tien



Stehend von links: Dr. Stefan Kozak, Winni Engler, Gert Finken, Franz Thielen, Karlheinz Michalski. Untere Reihe von links: Filip Dimovski, Hubert Lambertz und Mannschaftsführer Wilfried Theyssen.

Rheydter TV Schwarz-Weiss mit 1. Herren 60 in die 1. Verbandsliga aufgestiegen

Ein Aufstieg war in dieser Medensaison nicht eingeplant, deshalb ist die Freude über den Sprung in die 1. Verbandsliga sehr groß. Trotz krankheitsbedingter Spielerausfälle wurden die beiden ersten Medenspiele hauchdünn gewonnen, danach gab es zwei deutliche Siege. Entsprechend wurde der Aufstieg gefeiert.

Breitensport-Mixed-Turnier



Mitte Juli hat das diesjährige Bezirksbreitensport-Mixed-Turnier auf der Anlage des TC Rheindahlen e.V. mit 36 TeilnehmerInnen aus acht Vereinen stattgefunden. Bei herrlichem Tenniswetter wurden sechs Runden mit jeweils neuen Paarungen gespielt. Wie man sieht, hat es allen bestens gefallen. /BR

Wir gratulieren den neuen Jugendbezirksmeistern

U11-U16 Sommer 2022

Juniorinnen U11 1. Platz: Ella Michel, Korschenbroicher TC e.V.
Juniorinnen U12 1. Platz: Julia Engelen, Crefelder HTC e.V.
Juniorinnen U14 1. Platz: Maja Özelli, Gladbacher HTC e.V.
Juniorinnen U16 1. Platz: Leni Eichner, TC BW Neuss e.V.

Junioren U11 1. Platz: Eiji Kirchhoff, TC Boverf e.V.
Junioren U12 1. Platz: Mathis Götting, TC Boverf e.V.
Junioren U14 1. Platz: Luke Smith, Krefelder TG e.V.
Junioren U16 1. Platz: Matis Pottbecker, Krefelder TG e.V.

Wiederbelebte Meisterschaften in Willich



Das Organisationsteam der Willicher Stadtmeisterschaften stand zusammen (v. l.) mit T. Belting (NTB), P. Polak und V. Schmitt (TGW), J. Wienkötter (TC 69) sowie G. Siebert und N. Reif (TCS).

Mitte Juli wurde die diesjährige Willicher Stadtmeisterschaft im Tennis ausgespielt. Mit deutlichem Vorsprung konnte die TG Willich den Wettbewerb für sich entscheiden und holte den Pokal für ein Jahr an die Schiefbahner Straße.

Die Stadtmeisterschaft 2022 unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Christian Pakusch wurde auf Initiative des TC Schiefbahn wiederbelebt. Die schöne Tradition war im Laufe der Jahre verloren gegangen. In diesem Jahr trafen sich die Sportwarte der Vereine TG Willich (TGW), Neersener Turnerbund (NTB), TC 69 Willich-Anrath (TC 69) und der TC-Schiefbahn (TCS) – im Gepäck die Zustimmung der Vereine für eine Teilnahme – und kzipierten das Turnier. Der Pokal wurde neu gestaltet und von einem Schiefbahner Mitglied gesponsert.

Gespielt wurde in 11 Konkurrenzen. Es wurde ein faires Punktesystem entwickelt. Mit Punkten belohnt wurden sowohl die reinen Anmeldungen (im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Vereines) als auch die einzelnen Siege sowie der Gesamtsieg einer Konkurrenz.

Der Pokal wurde in einem munteren Kreis übergeben, und alle waren sich einig, dass diese Stadtmeisterschaften ein guter Aufschlag für die kommenden Jahre war. /GS

Siegerliste:

U16 J Maximilian Ludes

Herren: Jonas Dorgarthen, TCS

H30: Malte Schilling, NTB

H40: Endspiel wird nachgeholt (TC69)

H50: Norbert Reif, TCS

H60: Rüdiger Fröls, TC69

H70: Jobst-Rainer Kunze, TCS

Damen: Y-Lai Ngo, TCS

D30: Isabel Max, TGW

D40: Endspiel wird nachgeholt (TGW)

D50: Petra Polak, TGW

D60/70: Brigitte Kunze-Katthagen, TCS

Willicher Stadtmeister in den Konkurrenzen wurden (v.l.) bei den D50 Petra Polak, in der Offenen Damen-Klasse Y-Lai Ngo, bei den D30 Isabel Max und bei den Offenen Herren Jonas Dorgarthen.



Der Abgang eines Großen: Trauer um Peter Szöke

Das Tennis am Niederrhein hat eine prägende Trainerpersönlichkeit verloren: Peter Szöke, der langjährige Vereinstrainer des TC Rot-Weiß Dinslaken, ist Ende Juli kurz vor seinem 75. Geburtstag verstorben. Er hatte viele Talente, ob als Spieler, Trainer oder Mensch. Peter Szöke hat mit seiner Arbeit genauso wie über seine warmerherzige Persönlichkeit und sein nimmermüdes Engagement den TC Rot-Weiß Dinslaken seit 1983 vier Jahrzehnte lang geprägt wie kein Zweiter.

Der gebürtige Ungar verstand es meisterlich, Freude am Tennis zu vermitteln und darüber hinaus zur Verbesserung der persönlichen Fähigkeiten zu motivieren. Er war in der ganzen Zeit viel mehr als ein Vereinstrainer, sondern viel mehr auch ein väterlicher Freund und Ratgeber, der sich großer Beliebtheit bei den Mitgliedern des Klubs erfreute. Umgekehrt wurde der Verein weit über eine berufliche Tätigkeit hinaus auch eine echte Heimat für Szöke.

Auf dem Court konnte dem langjährigen Regionalligaspieler ohnehin, was spielerische Fähigkeiten und Ballgefühl angeht, bis ins hohe Alter hinein kaum jemand das sprichwörtliche Wasser reichen. Das kam nicht von ungefähr: Peter Szöke spielte in den 70er-Jahren in Melbourne, Paris und Wimbledon gegen die Besten der Welt, war Teil der ungarischen Davis-Cup-Mannschaft und schaffte es bis unter die Top 50 der Welt. In Deutschland feierte er 1971 einen seiner größten sportlichen Erfolge, als er sich in Hamburg erst im Finale dem späteren spanischen French-Open-Sieger Andrés Gimeno beugen musste.

Peter Szöke wird über die Grenzen seines eigenen Vereins hinaus als herausragende Persönlichkeit auf und neben dem Tennisplatz in Erinnerung bleiben. Ein herber Verlust für Familie, Freunde, Vereine und den Sport. Allen Angehörigen und Freunden viel Kraft auf ihren weiteren Wegen.



Bewährtes neu aufgelegt

Der Förderverein Jugendtennis Bocholt, seit Jahrzehnten Veranstalter für diverse Spielangebote für Tenniskinder, hat auch für die kommende Wintersaison sein bewährtes Programm wieder aufgelegt.

Zum 30. Mal lädt der TuB Bocholt Kleinfeld-Kinder, Midcourt-Kinder sowie die Altersklassen U10 und U12 ein. Hier bietet der Förderverein Jugendtennis Bocholt im Kalisch Sportzentrum für Tennis über die gesamte Wintersaison 22/23 Einzel- und Mannschaftswettbewerbe an.

Wie immer geht es bei diesen Spielen um die Tenniskinder, die auch im Winter Wettspiele machen wollen. Eingeladen sind alle interessierten Kinder, Eltern und Jugendverantwortlichen.

/CE

Auskunft sowie Anforderung aller Ausschreibungen unter:

Knut Kalisch,
Förderverein Jugendtennis
Bocholt,
www.Kalisch-Tennis.de oder
info@kalisch-tennis.de und
Telefon: 02871/4738



Spiel, Spaß und Erfolg in Bocholt. Jedes Jahr nehmen zahlreiche Mädchen und Jungen mit Begeisterung an den Wettkämpfen teil.

Einstimmige Wahlen beim TV Rhede



Der wiedergewählte Vorstand der TVR-Tennisabteilung im komplett sanierten neuen Vereinsheim (v. l.): 2. Sportwart Christian Hiebing, 1. Vorsitzender Heinz-Dieter Corsten, Pressewartin Jennifer Middelkamp, 1. Jugendwartin Sonja Benning, Beisitzer Bernd Bucks und 2. Vorsitzender Stefan Höbing. Den Vorstand vervollständigen der 1. Sportwart André Benning und Kassenwart Jens Overkämping. (Foto: TV Rhede)

Bei der Jahreshauptversammlung des TV Rhede standen die obligatorischen Wahlen auf dem Programm. Insgesamt 15 stimmberechtigte Personen erschienen zu dem Termin und waren sich einig: Einstimmig wiedergewählt wurden der 2. Vorsitzende Stefan Höbing, der 2. Sportwart Christian Hiebing, Jugendwartin Sonja Benning, Pressewartin Jennifer Middelkamp sowie Beisitzer Bernd Bucks. Den Vorstand der Tennisabteilung vervollständigen der 1. Vorsitzende Heinz-Dieter Corsten, der Kassenwart Jens Overkämping und der 1. Sportwart André Benning. Hinzu kommen die beiden Kassenprüfer Helmut Werner und die neu gewählte 2. Kassenprüferin Hildegard Bucks.

Dabei blickte Christian Hiebing auf eine gute Medensaison zurück: Es gab drei Klassenerhalte und zwei Abstiege. „Herauszuheben ist die am höchsten spielende Mannschaft Damen 30. Das Team um Kapitänin Stefanie Straatmann spielte zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in der 2. Verbandsliga und konnte mit einem dritten Platz die Klasse sicher halten.“ Neben den fünf Erwachsenen-Mannschaften – Corona-bedingt haben die letzte Saison weniger Mannschaften gespielt als üblich – haben beim TV Rhede auch zwei Jugend-Mannschaften in der Bezirksklasse B gespielt: eine Mädchen-Mannschaft U18, die Platz drei belegte, und ein Team der Juniorinnen U15, das auf dem vierten Platz landete.

Im vierten Jahr in Folge stieß die Hobbyliga der Tennisabteilung des TV Rhede auf große Resonanz: 26 Damen, 45 Herren sowie 16 Mixed-Paarungen spielten in insgesamt 14 Gruppen jeweils Sieger bzw. zwei Aufsteiger aus (Ergebnisse: www.die-hobbyliga.de). Wegen der Corona-bedingt verkürzten Saison wurden zwar nicht alle Partien gespielt, aber die 126 Matches belebten das Vereinsleben dennoch. „Im vierten Jahr haben sich die Gruppen leistungsmäßig richtig gut eingependelt, sodass sich in den vier Frauen-, sieben Männer- und drei Mixed-Gruppen richtig enge und spannende Spiele ergaben“, resümierte Hobbyliga-Organisator Christian Hiebing.

Die Tennisabteilung des TV Rhede hat derzeit 272 Mitglieder, zwölf mehr als 2021, und steht finanziell auf gesunder Basis. „Für den Herbst werden wir die Rücklagen für die Sanierung von vier der sieben Plätze nutzen, sodass wir im kommenden Jahr richtig gut durchstarten können“, freut sich Corsten. Für interessierte Neumitglieder bietet der Verein Schnupperstunden an, weitere Infos finden Interessierte unter www.tv-rhede.de. /CE

Die Tennisabteilung des TV Rhede hat noch ein paar Highlights für 2022 auf dem Programm:

Die Stadtmeisterschaften im Doppel werden gemeinsam mit dem benachbarten TC GW Rhede ausgerichtet und finden am 10. September statt. Zwei Wochen später steigt am 24. September das Saison-Abschlussturnier. Im Oktober steht dann noch das Hobbyliga-Oktoberfest abschließend im Kalender.

Der Rücken verdirbt

Johann Willems das Finale

Nach nur einer Stunde Spielzeit stand beim dritten UTR-Deutschland-Turnier vom 27. Juni bis 3. Juli der Turniersieger auf der Anlage der PMTR/ KHTC Mülheim an der Mintarder Straße fest: Der Portugiese Francisco Rocha, der aktuell für die Universität Middle Tennessee aufschlägt, gewann nach einem kurzen Finale gegen den Ex-Mülheimer Johann Willems durch Aufgabe bei einer 6:3, 3:1-Führung. Johann hatte in der gesamten Woche mit Rückenproblemen zu kämpfen, die ihn dann im Finale schließlich an der Fortführung hinderten.

„Ich hatte sehr intensive Gruppenspiele. Auch das Halbfinale gegen Tom Gentsch hat gerade im zweiten Satz viel Kraft gekostet. Im Finale war eine gute Leistung durch den Rücken leider nicht mehr möglich“, äußerte sich Johann Willems bei PMTR-Chef Uwe Schumann und seinem Team im anschließenden Interview.

Viele deutsche Spieler hatten den Weg nach Mülheim gefunden. So belegte der Bredeneyer Tom Gentsch nach drei erfolgreichen Matches und der Niederlage im Halbfinale gegen Willems den dritten Platz.

Auch die „Nachrücker“ Tim Sandkaulen (Gladbacher HTC) und Leopold Zima (TC Ohligs 1914) spielten hervorragende Matches und erreichten gute Platzierungen.

„Das Turnier hat mir tolle Möglichkeiten gegeben, noch einmal kurzfristig einige Matches auf hohem Niveau spielen“, freute sich Tim Sandkaulen.

Seit Mitte 2021 ist die PMTR Tennisakademie in Mülheim an der Ruhr im Rahmen der europäischen Expansion Deutschland-Partner der UTR International Pro Tennis Tour (PTT). Dies ist eine internationale Turnierserie der Universal Tennis aus den USA, die aufstrebende Profispieler und -spielerinnen weltweit durch ein internationales Turnierformat mit vielen Matches und attraktiven Preisgeldern von insgesamt 20.000 US-Dollar je Konkurrenz unterstützt. Gespielt wird über eine Woche in Round-Robin-Gruppenphasen. In den Playoff-Runden spielen die jeweiligen Gruppenplatzierten gegeneinander. /CE



Da hielt der Rücken noch. Johann Willems machte beim UTR-Turnier eine gute Figur, musste im Finale aber mit Schmerzen vorzeitig aufgeben.



Fokus auf die Filzkugel. Tom Gentsch spielte groß auf in Mülheim und freute sich am Ende über einen guten dritten Platz.

Begeisterter Tennisnachwuchs beim Mühlenberg-Cup

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte der Veranstalter TC Blau-Weiß Spellen endlich wieder viele Kinder und Jugendliche zum Mühlenberg-Cup einladen. Traditionell startete die mittlerweile 16. Auflage des Cups an Fronleichnam. Bis zum Final-Sonntag trugen die Spielerinnen und Spieler im Alter von sechs bis 16 Jahren ihre Spiele auf der Anlage auf dem Mühlenberg aus. Ob auf dem Klein- oder Großfeld, zahlreichen Zuschauern wurden über viele Stunden spannende und schöne Matches geboten. Nach der abschließenden Siegerehrung und Tombola, die mit Spannung erwartet wurde, war für alle Teilnehmer klar: „Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Auflage des Spellener Mühlen-Cups!“ Dank der Clubwirte Gaby und Axel Messing und der großartigen Unterstützung vieler Eltern konnte der Verein eine rundum gelungene Veranstaltung auf die Beine stellen. /CE



Strahlende Gesichter auf roter Asche. Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelten sich nach der Siegerehrung zum Gruppenfoto auf der Platzanlage des TC Blau-Weiß Spellen.

Nachwuchs kämpft sich erfolgreich durch die Sonne

Fast schon traditionell fanden die Bezirksmeisterschaften der Jugend auf der Platzanlage des TC Rot-Weiß Dinslaken statt. Aufgrund des frühen Beginns der Sommerferien in diesem Jahr wurden die Konkurrenzen in den Altersklassen U8 bis U10 bereits im Juni ausgetragen. Die älteren Mädchen und Jungen in den Konkurrenzen U12 bis U18 traten bis zum 12. August in Dinslaken an und suchten ihre Bezirksmeister. Das Wetter hätte in diesen Tagen besser kaum sein können – maximal etwas kühler, aber der fleißige Nachwuchs kämpfte sich unermüdlich durch die warme Sonne.

Gabi Nolte als Wettspielleiterin Jugend sowie Jugendwart Dietmar Voss waren auch mit der entzerrten Variante zufrieden, mussten allerdings einige Absagen hinnehmen. Im Vorjahr gab es trotz der anhaltenden Pandemie stabile Meldezahlen, in diesem Jahr ging die Zahl im weiblichen Bereich etwas zurück. „Wir sind grundsätzlich zufrieden, haben aber am vorletzten Spieltag extrem viele Absagen bekommen. Das müssen die Jugendwarte in den Vereinen ansprechen. Bei der Jugendversammlung war die Beteiligung bereits sehr dürftig“, schilderten Nolte und Voss.

Gewohnt mit dabei waren die beiden Bezirkstrainer Jonas Kalisch und Olaf Knütel. „Den Zuschauern wurde vor allem bei den älteren Jahrgängen ein gutes Niveau geboten“, freute sich Knütel. Auch Jonas Kalisch war von der Qualität der Youngsters überzeugt und bezeichnete die Sichtung des Jahrgangs 2014 als Erfolg. /CE

IMPRESSUM

NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

Präsidentin: Sabine Schmitz
Hafenstraße 10, 45356 Essen
Telefon: 0201/269981-10
Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de



**TVN-Press- und
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
Pomona 137, 41464 Neuss
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
E-Mail: km@molt-medienservices.de

TVN-Press-Team: Albert Becker (AB),
Christoph Enders (CE), Sarah Gronert (SG),
Dieter Meier (DM), Klaus Molt (KM),
Markus Schubert (MS), Christian Schwell (CS)
und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
51063 Köln

Telefon: 0221/912799-0
Fax: 0221/912799-550
E-Mail: info@koelnsport.de

Geschäftsführung:
Michael Fiedler

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
Andrea Brückner, Telefon: 0221/912799-119,
E-Mail: andrea.brueckner@koelnsport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2021

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
www.johnen-gruppe.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug von
NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der ver-
bandsinternen Bedingungen geregelt.

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank eG
Kto.-Nr. 290 290 007, (BLZ 603 900 00)
IBAN: DE 46603900000290290007
BIC: GENO DE A1 BBV

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen. Mit Namen oder Initialen ge-
kennzeichnete Beiträge geben die Meinung
des Autors und nicht unbedingt die der
Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion mit
Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

152 Teilnehmer bei den Bezirksmeisterschaften der Düsseldorfer Tennisjugend

Die Bezirksmeisterschaften fanden in den Altersklassen U10 bis U16 unter der bewährten Federführung von Bezirkstrainer Dirk Schaper vom 20. bis zum 24. Juni 2022 auf den Anlagen von TG Nord Düsseldorf, SV Lohausen und TSG Blau Weiß statt.

Insgesamt hatten sich 152 Jugendliche – 64 Mädchen und 88 Jungen – für dieses Turnier qualifiziert. Das Turnier diente als Qualifikation für die TVN-Meisterschaften, die im Leistungszentrum Essen vom 19. bis zum 23. August 2022 stattfinden werden.

In den Endrunden setzten sich in fast allen Konkurrenzen die Favoriten durch. Die Siegerehrung wurde von Haiko Stropp (Bezirksjugendwart) und Dirk Schaper (Bezirkstrainer) vorgenommen. /BS

Sieger und Halbfinalisten der Bezirksmeisterschaften U10–U16:

Junioren U16

HF: Joshua Mbasha, Post SV – Joshua Neunzig (6), DHC 7:5, 6:1
HF: Nils Weskamp (5), TC Rot-Weiß Düsseldorf – Konstantin Klinkenberg (4), Rochusclub 6:3, 6:2
Finale: Nils Weskamp (5) – Joshua Mbasha 6:3, 6:4

Junioren U14

HF: Kilian Verstynen (1), Rochusclub – Benjamin Rostock, GW Ratingen 6:0, 6:2
HF: Justus Schmidt (2), TC Holthausen – Benedikt Pietrek, Unterbacher TC 7:5, 6:2
Finale: Kilian Verstynen (1) – Justus Schmidt (2) 6:2, 6:4

Junioren U12

HF: Louis Golz (1), TC Kaiserswerth – Max Kretzer, TC Gerresheim 7:5, 6:1
HF: Leander Giermann (2), TC Rheinstadion – Edgar Reich, Rochusclub 7:6, 6:4
Finale: Louis Golz (1) – Leander Giermann (2) 6:1, 6:0

Junioren U11

HF: Anton Helmes (1), Rochusclub – Luis Furthmüller (4), Rochusclub 6:1, 6:2
HF: Jonas Dalquen, TC 77 Wersten – Bent Brankamp (3), Rochusclub 6:3, 6:3
Finale: Anton Helmes (1) – Jonas Dalquen 6:0, 6:0

Junioren U10

HF: Robert Orzelski (1), TC Kaiserswerth – Lionel Seehawer, TC Rheinstadion 7:5, 6:2
HF: Tim Richard, TC Rheinstadion – Henrie Pragal (2), RW Düsseldorf 6:4, 3:6, 10:7
Finale: Robert Orzelski (1) – Tim Richard 6:2, 6:1

Juniorinnen U16

HF: Anamarija Ukic (3), DSC 99 – Lina Schnock, RW Düsseldorf 6:2, 6:0
HF: Laure Sura, RW Düsseldorf – Lucia Bormann (2), TC Kaiserswerth (2) 6:4, 6:3
Finale: Anamarija Ukic (3) – Laure Sura (1) 6:2, 6:3

Juniorinnen U14

HF: Francesca Bodea (1), Rochusclub – Tessa Tripcke (4), DSC 99 6:1, 6:0
HF: Romali Alwis (3), DSV 04 – Marle Richter, TC Holthausen 6:3, 6:1
Finale: Francesca Bodea (1) – Romali Alwis (3) 6:1, 6:2

Juniorinnen U12

HF: Sofia Kovalenko (1), RW Düsseldorf – Laura Müller, Unterbacher TC 6:0, 6:1
HF: Lisa Küper (2), TC Rheinstadion – Livia Vitale (4), Unterbacher TC 6:3, 7:5
Finale: Sofia Kovalenko (1) – Lisa Küper (2) 6:0, 6:0

Juniorinnen U11

HF: Mathilda Arlt (1), TC Kaiserswerth – Emmy Slunitschek (4), TC Homberg-Meiersberg 6:0, 6:0
HF: Carlotta Schnock (2), RW Düsseldorf – Paula Speckmann (3), TC Gerresheim 6:3, 6:4
Finale: Mathilda Arlt (1) – Lina Schnock (2) 6:2, 6:3

Juniorinnen U10

HF: Alva Zander (1), TC Rheinstadion – Shalonda Obeng Arthur, TSG Blau -Weiß 6:2, 6:0
HF: Carolina Dürrfeld (2), TC 13 – Marlies Terhürne, TC Rheinstadion 6:0, 6:1
Finale: Alva Zander (1) – Carolina Dürrfeld (2) 6:4, 6:0

/DS



Nils Weskamp und Joshua Mbasha (v. l.)

Justus Schmidt und Kilian Verstynen (v. l.)



Anamarija Ukic und Laure Sura (v. l.)

Romali Alwis und Francesca Bodea (v. l.)



Düsseldorf Junior Open mit Spitzentennis

Insa Hetzel (TC Rheinstadion) gewinnt U16-Konkurrenz

Auch die 19. Ausgabe der Düsseldorf Junior Open hatte noch mit den Corona-Folgen zu kämpfen. In den zwei vorangegangenen Jahren konnte das Turnier aufgrund der Pandemie nur eingeschränkt stattfinden. Dennoch riss die Begeisterung für das Turnier nicht ab und lockte rund 200 Spitzenspielerinnen und -spieler ihrer Altersklassen aus ganz Deutschland an den Rhein. „Die Begeisterung war erfreulicherweise weiterhin sehr groß. Und so konnten wir den Spielerinnen und Spielern auch dieses Jahr wieder ein hochklassiges Sportevent bieten“, so Ludvik Trunecek, Ausrichter der Düsseldorf Junior Open.

Mit starken Leistungen konnten die Tennistalente aus dem Bezirk 3 aufwarten. So gewann Insa Hetzel vom TC Rheinstadion ohne Satzverlust die U16-Konkurrenz. Jeweils einen zweiten Platz belegten Marlies Terhürne bei den U10 und Shinnosuke Ryota (TC Kaiserswerth) in der U14-Konkurrenz. /BS



Düsseldorf Junior Open
Offene Düsseldorfer
Tennis-Jugendmeister-
schaften

• Jugendturnier mit

DTB-Ranglistenwertung

- Teil der DTB-U12-Masters-Turnierserie
- Teil der Dunlop Junior Series

Francesca Bodea
(Rochusclub, r.)
unterlag im
Viertelfinale der
späteren Siegerin
Juli Bäck (TV 1873
Hausen). Foto: BS



Die Ergebnisse

U10m:

Anton Sokolov (TC Südpark Bochum) 2:0 Pkt.,
2. Ian Victor Lupo (TuB Bocholt) 6:2, 6:3

U12m:

Yannick Swoboda (TV Hausen) –
Mike Anton Koeppen (Großflottbecker THGC)
6:3, 6:3

U14m:

Mark Otto (TuS 09 Erkenschwick) –
Shinnosuke Ryota (TC Kaiserswerth)
6:2, 4:6, 10:7

U16m:

Tim Kohl (TC RW Troisdorf) –
Henrik Neuss (TC GW Aachen) 6:1, 1:6, 11:9

U18m:

Henrik Neuss (TC GW Aachen) –
Tim Kohl (TC RW Troisdorf) 6:3, 2:6, 10:6

U21m:

Yannick Wunderlich (1. FC Nürnberg) –
Minakov Mikhail (Dorstener TC) 6:4, 6:3

U10w Gruppenspiele:

1. Annika Otto (TuS 09 Erkenschwick) 4:0 Pkt.,
2. Marlies Terhürne (TC Rheinstadion) 3:1 Pkt.

U12w:

Anastasiia Nikolaieva (TLZ Espenhain) –
Victoria Brand (Suchsdorfer SV 1921) 6:0, 6:1

U14w:

Zoe Sander (Sportclub SaFo Frankfurt) –
Zara Sophie Comia (TV Feldmark Dorsten)
6:0, 6:0

U16w:

Insa Hetzel (TC Rheinstadion) –
Charlotte Deletoglou (Münchener SC) 6:4, 6:2

U18w:

Juli Bäck (TV Hausen) –
Emilia Brune (Usinger Club) 6:1, 6:3

U21w:

Julia Avdeeva (TC GW Aachen) –
Daryna Shoshyna (TC Schwalbach) 6:2, 7:5

Damen 30 des TC 77 Düsseldorf-Wersten mit souveränem Aufstieg in die 1. VL

Ungeschlagen und als Gruppenerster beendete das hochmotivierte Team die Medenspielsaison. Nach dem letzten Spieltag wurden die Damen im eigenen Club herzlich empfangen, und der Aufstieg wurde gefeiert. Der 1. Vorsitzender Michael Müller dazu: „Die Mannschaft besteht zur Hälfte aus Medenspielerinnen, die seit ihrer Kindheit im TC77 und in dieser Konstellation spielen. Das zeigt uns als Verein, dass wir neben Beständigkeit und Zugehörigkeit zum TC77 auch eine tolle spielerische Eigenentwicklung haben, worauf wir sehr stolz sind. Wir sind ein Familienverein, der zusammenhält und gemeinsam wächst. Mit langjährigen Mitgliedern und neuen.“ /BS



(Von links) Stephanie Karschin, Julia Heuer, Amra Kokanovic, Katharina Stobinski, Cornelia Goldnau, Laura Wolff

22. Nachwuchsturnier um den Stadtparkasse Düsseldorf Cup

Bereits zum 22. Mal wurde das Nachwuchsturnier um den Stadtparkasse Düsseldorf Cup ausgetragen. Veranstalter dieses renommierten Turniers mit Ranglistenwertung für die Jugendlichen der Altersklasse U21 (Jahrgänge 2001 bis 2009) war der Tennisbezirk Düsseldorf, Ausrichter der TC Kartause 1974, für den dieses Nachwuchsturnier immer ein Höhepunkt der Tennis-Saison ist.

Bei den Juniorinnen waren 13 Teilnehmerinnen, bei den Junioren 16 Teilnehmer zugelassen. Die Talente kämpften in einem

starken Teilnehmerfeld um Sieg, Pokale und wertvolle Punkte für die Rangliste.

Bei den Juniorinnen gewann Emily Kate Castillo (1), Kölner HTC Blau-Weiss, gegen Monique Lisa Murek (2), Etuf Essen, mit 6:3, 6:1 und konnte sich in die Siegerliste eintragen.

Bei den Junioren gewann der ungesetzte Levi Schmittmann, TC Kaiserswerth, gegen Matthieu Wehner, SV Bayer Wuppertal, in einem spannenden Finale mit 7:5, 7:6.

Ergebnisse ab Halbfinale:



Juniorinnen:

HF: Emily Kate Castillo (1), Kölner HTC Blau-Weiss – Anna Victoria Lempa, DSC 1899, 6:1, 6:0
 HF: Lisa Monique Murek (2), Etuf Essen – Meltem Dönmez, Kölner HTC Blau-Weiss 6:4, 5:7, 5:2 Aufgabe
 Finale: Emily Kate Castillo (1) – Lisa Monique Murek (2), 6:3, 6:1

(Von links) Lisa Monique Murek / Etuf Essen und Emily Kate Castillo / Kölner HTC Blau-Weiss.



Junioren:

HF: Matthieu Wehner, SV Bayer Wuppertal – Maximilian van Emden (4), TC Kaiserswerth 7:5, 3:6, 6:1
 HF: Levi Schmittmann, TC Kaiserswerth – Florian Kaiser (2), TC Blau-Weiss Neuss 6:2, 6:3
 Finale: Levi Schmittmann – Matthieu Wehner, 7:5, 7:6

/DS

(Von links) Levi Schmittmann / TC Kaiserswerth und Matthieu Wehner / SV Bayer Wuppertal.

Tolle Kombi – Väter und Söhne spielen zusammen

Die Idee einer reinen Vater-Sohn-Mannschaft entstand schon vor ein paar Jahren, da der RTC über eine recht gute Jungenmannschaft verfügte, die alle gleicher Jahrgang sind und jeweils Väter haben, die auch im Verein Tennis spielen. Letzten Herbst wurde es dann konkreter, da die Söhne mit dem Geburtsjahrgang 2009 ab Sommer 2022 in den Herrenmannschaften spielen dürfen. Die Väter waren sich schnell einig, dass dies eine tolle Sache für ihre Kinder sein könnte. Alle haben zwar schon Erfahrung bei den Jugendmannschaftswettbewerben, aber ein Medenspiel im Herrenbereich ist sowohl während der Spiele als auch beim Essen danach doch noch etwas anderes. Zudem hat man die Chance gesehen, dem Club, der schon seit vielen Jahren ohne Herrenmannschaft auskommen muss, hier wieder eine gute Basis für die vielen neuen Mitglieder und die Jugendlichen zu schaffen. Gesagt, getan – die Mannschaft wurde gegründet, die Altersspanne lag zwischen 13 und 57, die Leistungsstärke zwischen LK4 und 24. Nach kurzer Recherche wurde die Ein-

stufung in die BK-A beantragt, um so vor allem den Kindern ambitionierte und interessante Spielgegner zu geben. Der erste Teil der Saison vor den Sommerferien verlief ausgezeichnet. Man konnte drei der vier bisherigen Begegnungen gewinnen, jeder

kam bisher mehrfach zum Einsatz, und in der Regel wurden auch die Doppel so besetzt, dass Jung und Alt zusammen gespielt haben. Bisher hat man es aber noch vermieden, Vater und Sohn gemeinsam im Doppel auflaufen zu lassen – dies wird dann der familiäre „Härtetest“ für die letzten beiden Begegnungen nach der Sommerpause. Der Spaßfaktor war enorm groß – auch bei den Gegnern, die



(Von links) Tjark Seele, Matthias Müller-Seele, Levi Koch, Christian Koch, Nuno Franzen, Michael Franzen, Erik Eigendorf, Uwe Eigendorf, Ben Rostock, Jörg Rostock.

das Konzept toll fanden – und die Fortführung im kommenden Jahr ist bereits fest geplant. Vielleicht gibt es auch Ergänzungen im Team – außerhalb der Vater-und-Sohn-Konstellation – oder weitere Mannschaften im RTC, die den Aspekt des Breitensports wieder stärker vertreten und mit dem neuen, modernen Clubhaus eine tolle Sommersaison 2023 erleben wollen. / Matthias Müller-Seele

TC 77 Düsseldorf-Wersten feiert – Jungs U15 steigen in die höchste Liga auf

Um den direkten Aufstieg in die höchste Jugendliga (Bezirksliga) zu ermöglichen, musste ein Sieg gegen den Gruppenzweiten DHC Düsseldorf her. Mit einem 2:2 nach den Einzeln war klar, das beide Doppel gewonnen werden mussten. So kam es dann auch: Das 2. Doppel siegte, von den TC 77-Fans und ihren Teampartner förmlich zum Sieg gepusht. Mit 6:4, 4:6, 10:5 konnten sie den letzten Matchtiebreak des Tages für sich entscheiden und erspielten sich so den Aufstieg in die höchste Liga dieser Jugendklasse.

Das Trainerteam um die Jan Hofer Tennisschule, die Jugendwartin und der gesamte Vorstand gratulieren dieser tollen Mannschaft zu ihrem wirklich beachtlichen Erfolg. / BS



Strahlende Gesichter nach dem Aufstieg: (hinten von links) Noah Otto, Benjamin Goldnau, Jan Hofer (Tennis-trainer), (vorne von links) Julia Heuer, Moritz Henckel, Tom Goldmann und (vorne unten) Max Heuer.

Düsseldorfer Tennis-Jugend beim Bundesfinale

Die Mädchen WKIII und Jungen WKII vom Theodor-Fliedner Gymnasium haben sich für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ vom 13. bis 17. September 2022 in Berlin qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch und Daumendrücken ist angesagt.



(Von links) Anna Hoyer, Sophia Huber, Caroline Herp, Charlotte Arlt und Antonia Schweigel.

(Von links) Lehrer Tim Hörath, Max van Emden, Philipp Nolte-Ernsting, Tim Huber und Finn Koebernick.



78. Bergische Meisterschaften

1 52 Einzelspielerinnen und -spieler und 30 Doppel traten an sieben Tagen zum Kampf um den Titel des Bergischen Meisters an.

In 21 Disziplinen wurden 159 Spiele beim SV Bayer Wuppertal, 57 beim ESV Wuppertal West und 3 auf Fremdplätzen absolviert.

Enttäuschend war das Meldeergebnis bei den Damen. In der offenen Klasse ab LK 12 kam mit sieben Meldungen nicht einmal ein 8er-Feld zustande, und bei den Seniorinnen ab 30 gab es bis auf die Damen 40 keine einzige Konkurrenz.

Da das Wetter fast täglich mitspielte, musste nur ein Spiel in die Halle verlegt werden; den Finaltag erlebten die zahlreichen Zuschauer auf der schönen Anlage des SV Bayer bei strahlendem Sonnenschein.

Wir danken den beiden ausrichtenden Vereinen sehr für ihr tatkräftiges Engagement.

Einen absoluten Tennisleckerbissen präsentierte das Organisationsteam am Finaltag: In Showkämpfen zeigten die zurzeit besten deutschen Jugendlichen der Altersklasse U16 sowie die beste Jugendspielerin des Bezirkes der letzten Jahre ihr besonderes Können. Konstantin Zoske (Deutscher Meister 2016 im Sommer), Henry Squire (Zweiter im Sommer und Deutscher Hallenmeister 2016), Mina Hodzic (Deutsche Meisterin 2016 in der U14 und zur Zeit die Nr. 1 im Verband in der U16) und Lina Hohnholdt (die als 13-jährige bereits Bergische Meisterin bei den Damen wurde) faszinierten in zwei Einzeln und einem abschließenden Mixed die Vielzahl von begeisterten Zuschauern. Jede Menge Beifall brandete auf, wenn Tennis auf hohem Niveau gezeigt wurde. / MS



Damen Einzel: Isabel Heupgen (GW Langenfeld) (l.) siegte mit 6:2, 6:2 gegen Naomi Sante (Stadtwald Hilden). / MS



Herren Doppel (v. r.): Piet und Win Steveker (beide SV Bayer) holten sich den Doppeltitel mit 6:4, 6:0 gegen Jonas Poswiat und Joshua Tim Kehren (beide TC Solingen). / MS



Herren Einzel: Piet Steveker (SV Bayer) (l.) wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte mit 6:2, 6:2 gegen Moritz Poswiat (TC Solingen 02). Die Siegerehrung übernahm Sportvorstand Jürgen Liesert. / MS



Herren 40 Doppel (v. l.): Bernhard Kainer (Stadtwald) und Ralf Hüttemann (WTCD) mussten über drei Sätze gehen, um mit 3:6, 6:4, 10:8 gegen Jens Zawada und Mark Busse (beide SV Bayer) zu gewinnen. Dazwischen Turnierleiter Jürgen Liesert. / MS



Herren 40 Einzel: Dauerläufer und Abosieger Marc Walbrecht mit weißer Kappe (BW Elberfeld) siegte mit 6:3, 6:1 gegen Arkadius Antcak (ESV Wuppertal West). / MS



Damen 40 Einzel: Corinna Flüs (SV Bayer) siegte im Kästchenmodus. / MS



Herren 50 Einzel: Wolfgang Pott im blauen Shirt (Grün-Weiß Burscheid) siegte mit 6:1, 6:4 gegen Bernhard Kainer (Stadtwald Hilden). / MS

Ergebnisse:

Damen Einzel offen Nebenrunde

Tijana Jevtic (SV Bayer Wuppertal) – Louisa Lisci (TC BW Remscheid)

ohne Spiel

Herren 40 Einzel Nebenrunde

Eduard Bourtmann – Benjamin Brandenstein (beide TC WB Bemberg)

6:0, 6:2

Herren Einzel LK 12–23 Nebenrunde

Fionn Diedrichs – Tom Stratmann (beide BW Ronsdorf)

6:1, 6:1

Herren 70 Einzel Nebenrunde

Heinz Peter Knebel (SV Bayer) – Bernd Keil (WTCD Wuppertal)

6:1, 6:1

Herren Einzel offen Nebenrunde

Julius Drees – Leon Zeis (beide SV Bayer)

6:2, 6:0

Herren 50 Nebenrunde

Thomas Helpenstein (WB Bemberg) – Larsen Schnadhorst (UTC)

6:2, 6:3

Herren 55 Nebenrunde

Thomas Jautzuk (TSG Solingen) – Gregor Urbach (SV Bayer)

6:1, 6:3

Herren 40 Einzel

Marc Walbrecht (BW Elberfeld) – Arkadius Antcak (ESV Wuppertal West)

6:3, 6:1

Ergebnisse:

Damen 40 Einzel

Corinna Flüs (SV Bayer)

Herren 50 Einzel

Bernhard Kainer (Stadtwald Hilden) –
Wolfgang Pott (Grün-Weiß Burscheid)

Herren 55 Einzel

Ralf Weidner (SV Bayer) –
Beat Augustat (ESV Wuppertal West)

Herren 60 Einzel

Jürgen Strenger –
Jens Plaggenburg (beide Stadtwald Hilden)

Damen Einzel LK 12–23

Sylvia Sakovski –
Yvonne Hartmann (beide SV Bayer)

Herren Einzel LK 12–23

Jannick Schmock (Netzballverein Velbert) –
Sven Peters (TC Rot-Weiß Ohligs)

Herren 70 Einzel

Bernhard Diehl (GW Lennep) –
Joachim Nourney (Gold-Weiss Wuppertal)

Kästchen

6:1, 6:4

6:0, 6:2

6:3, 6:1

6:1, 6:0

6:4, 6:0

6:4, 4:6, 10:8

Herren 30 Einzel

Sebastian Harks –
Chris Topham (beide SV Bayer)

Damen Doppel

Britta und Mette Möcking (beide SV Bayer)

Herren 40 Doppel

Ralf Hüttemann (WTCD)/ Bernhard Kainer (Stadtwald) –
Mark Busse/Jens Zawada (beid SV Bayer)

Damen Einzel Hauptfeld

Isabel Heupgen (GW Langenfeld) –
Naomi Sante (Stadtwald Hilden)

Herren Einzel Hauptfeld

Piet Steveker (SV Bayer) –
Moritz Poswiat (TC Solingen 02)

Herren Doppel

Piet und Win Steveker (beide SV Bayer) –
Jonas Poswiat/ Joshua Tim Kehren
(beide TC Solingen)

Kästchen

Kästchen

3:6, 6:4, 10:8

6:2, 6:2

6:2, 6:2

6:4, 6:0



Herren Einzel LK 12-23: Jannick Schmock (Netzballverein Velbert) siegte mit 6:4, 6:0 gegen Sven Peters (TC Rot-Weiß Ohligs) – ganz rechts: Turnierleiter Wolfgang Luchtenberg. / MS



Herren 70 Einzel: Bernhard Diehl (GW Lennep) (rechts) siegte mit 6:4, 4:6, 10:8 gegen Joachim Nourney (Gold-Weiss Wuppertal) / MS



Herren 55 Einzel: Ralf Weidner (l.) (SV Bayer) siegte mit 6:0, 6:2 gegen Beat Augustat (ESV Wuppertal West). / MS



Herren 60 Einzel: Jens Plaggenburg (l.) konnte sich gegen seinen Club-Kameraden Jürgen Strenger mit 6:3, 6:1 durchsetzen (beide Stadtwald Hilden). / MS

TSC Hilden: Herren 30 steigen in die 2. Verbandsliga auf!



Erfolgreiche Aufsteiger der Herren 30 vom Tennis Sport Club Hilden in die 2. Verbandsliga, stehend von links: Tim Henkenjohann, Dominic Barsch, Jasin Icimli, Tobias Herold, David Hees. Unten von links: Stephan Horn, Stefan Schlebusch, Stephan Heuser, Dominik Wagener. Es fehlen: Lars Thimm, Alex Kozelev, André Körbs, Serkan Yildirim, Christoph Tölle. / MS

Krönender Abschluss einer erfolgreichen Sommersaison: Obwohl nach dem vorletzten Saisonspiel der Aufstieg quasi schon feststand, wollten die Herren 30 vom Tennis Sport Club Hilden im letzten Saisonspiel auswärts gegen GW Remscheid-Lennep noch einmal alles rausholen. Nachdem die Mannschaftsspiele am Samstag, 18.06.2022, auf Grund der Hitze vernünftigerweise durch den Verband abgesagt worden waren, hatten sich beide Mannschaften kurzfristig schon am folgenden Sonntag auf der Anlage in Lennep zusammengefunden.

Nach Abzug einiger doch recht düsterer Regenwolken entwickelte sich – vor allen Dingen aus Sicht der Hildener – ein wunderschöner Tennistag.

Durch die wirklich fantastischen Platzverhältnisse auf den neu gemachten Plätzen ließen sich die Herren 30 offenbar so richtig beflügeln, sodass es bereits nach den Einzelspielen 4:2 für die TSC-Herren stand. Für den TSC erfolgreiche Einzelspieler: Jasin Icimli, Stephan Heuser, Serkan Yildirim und Tim Henkenjohann. André Körbs musste sich leider knapp im Matchtiebreak geschlagen geben; bitter war trotz großem Kämpferherz die verletzungsbedingte Aufgabe von Alex Kozelev.

Mit den Einzelergebnissen wurde also schon eine gute Grundlage gelegt, und wie schon so oft in dieser Saison wurden für die Doppel genau die richtigen Paarungen besprochen, gefunden und aufgestellt. Alle drei Doppel konnten die TSC-Herren für sich entscheiden und somit auch im letzten Saisonspiel einen 7:2-Sieg feiern. Die siegreichen TSC-Doppelpaarungen: Icimli/Heuser, Thimm/Henkenjohann und Körbs/Yildirim.

Durch diesen Sieg untermauerten die Herren 30 noch einmal ihre Spitzenposition in der Liga und machten den verdienten Aufstieg in die 2. Verbandsliga perfekt. 5:0 Siege und 36:9 Matchpunkte belegen eine fantastische, erfolgreiche Saison der TSC-Herren-30-Mannschaft. Gerade der Zusammenhalt und neben dem Platz (immerhin 13 von 15 gewonnene Doppel) in dieser Sommersaison machen Mannschaftskapitän Stephan Heuser unheimlich stolz und lassen ihn positiv auf die höhere Liga im nächsten Jahr schauen. / MS

Elberfelder Tennis-Club: Kooperation mit dem Gymnasium Bayreuther Straße

Als das „GymBay“ (Gymnasium Bayreuther Straße) beim Elberfelder Tennis-Club angefragt hatte, ob sie sich an ihren Sporttagen im Sommer beteiligen wollten, zögerte der Vorstand nicht. Spontan sagte man zu und startete sofort die Vorbereitungen.

Die ETC-Anlage ist vom GymBay aus in wenigen Minuten fußläufig erreichbar, und so verstand man die Hilfe als Nachbarschaftsunterstützung.

Ein ETC-Team unter der Leitung der Sportwartin Lydia Kokoska organisierte die „Tennis-Sporttage für das Gymnasium“. Schläger und Bälle wurden komplett vom ETC gestellt. Mehrere Schulklassen konnten auf der Anlage begrüßt werden. Ziel war es, den Schülern und Schülerinnen das Tennisspielen aktiv auf allen Plätzen ein wenig näher zu bringen. Dafür begleiteten zahlreiche Freiwillige aller Altersklassen aus dem Verein die Sporttage. Insbesondere Jugendtrainer Jonathan Bohe und Sportwartin Lydia Kokoska haben hier ihren besonderen Beitrag geleistet. Nicht vergessen werden dürfen aber auch die Vereinsspieler um die 1. Herrenmannschaft, wie Finn und Niel Hentrich, die ebenso wie Fried-

helm Schütze und Wolfgang Kann von den Senioren ihre große Erfahrung gerne mit den Schülerinnen und Schülern geteilt haben. Das Training war auf die Leistungsmöglichkeiten der Schüler und Schülerinnen ausgerichtet. Einige der Schülerinnen und Schüler konnten auch individuell trainiert werden, da schon Vorkenntnisse vorhanden waren. Zwischen den Übungseinheiten gab es Erholungspausen mit Erfrischungen.

Aus Sicht des ETC waren die beiden Tennis-Schnuppertage ein voller Erfolg, auch wenn sich nicht sofort neue Mitgliedschaften ergeben haben. Es war schön zu erleben, wie viele der Jugendlichen Spaß an den Veranstaltungen hatten, auch wenn diese ja nicht alle ganz freiwillig da waren.

„Schnuppertage wie diese werden in Zukunft hoffentlich häufiger stattfinden. Sie wären eine gute Blaupause auch für andere Zielgruppen. Sie bedürfen halt eines größeren ehrenamtlichen Engagements“, so der Erste Beisitzer im ETC-Vorstand Finn Hentrich. /MS

20. Golden-Girls-Turnier am 22. und 24.07.2022



Golden-Girls-Turnier (v.l.):
Sieger der A-Runde Doris
Zorn und Marion Targatz
gegen Rosi Ruffmann und
Cilly Müther. / MS



Nach 20-maliger
Organisation des
Golden-Girls-Turniers
geben Rosi Ruffmann
und Anita Schüler den
Staffelstab weiter. / MS

Das 20. Golden-Girls-Turnier konnte bei herrlichem Sommerwetter von Rosi Ruffmann und Anita Schüler auf der Anlage von Gold-Weiss Wuppertal mit 16 Damendoppel durchgeführt werden. 16 Damendoppel 50plus spielten eine A- und B-Runde, und den Zuschauern wurden hochklassige und spannende Spiele geboten, da einige Spielerinnen in der Regionalliga spielen. Wie immer gab es selbstgebackenen Kuchen, einen Essensgutschein für beide Tage sowie Geschenke für die Gewinner der A- und B-Runde und für jede Spielerin ein Badetuch.

Zum 20. und letzten Mal hat die Turnierleitung unter Rosi Ruffmann und Anita Schüler alles getan, damit sich 32 Damen in familiär-sportlicher Atmosphäre an den beiden Tagen wohlfühlen. Nach 20-jähriger Organisation geben wir das Traditionsturnier an ihre Vereinskolleginnen Marita Schmitz, Renata v. Schnering und Petra Brausen ab. /MS

Das Finale der A-Runde erreichte das Regionalligadoppel Rosi Ruffmann (G.-W. Wu.) und Cilly Müther (BW Wülfrath). Sie besiegten Doris Zorn (G.-W. Wu.) und Marion Targatz (DTC 84 D'dorf) in einem spannenden Spiel 6:1 und 6:0.

Der Platz 3 ging an Birgit Preis (B.W. Wülfrath) und Conny Köhler (ESV Wu.), die gegen Renate Pennekamp (UTC) und Astrid Fischer (B.W. Ronsdorf) in einem spannenden und umkämpften Spiel im Match-Tiebreak gewannen.

In der B-Runde gewann das Doppel Gabi Puhl und Maria Krätschmann (B.W. Ronsdorf) gegen Marita Schmitz u. Renata v. Schnering (G.-W. Wu.) und belegten den 1. Platz.

Platz 3 gewannen Erika Lackner und Bianca Enz (B.W. Elberfeld) gegen Isabell Lutz u. Gudrun Hürter (WTC Dönberg).

Die Herren 30 des ETB sind zurück in der Bundesliga



Hoher Besuch auf der Anlage des ETB bei der Ehrung zum Bundesliga-Aufstieg der Herren 30. Vordere Reihe von links: Sven Walterscheidt (Vorstand Tennis ETB), Sabine Schmitz (Präsidenten des TVN), Julia Jacob (1. Bürgermeisterin der Stadt Essen), Dr. Thomas Vogt (Vorstand ETB Hauptverein), Heinz-Jürgen Huft (Vorstand Tennis ETB), Peter Döpffen (ehemaliger Vorsitzender Tennis ETB). Hintere Reihe von links: Martin Strogies, Uwe Kaundinya, Sebastian Harks, Thomas Honold, Dennis Bogaert, Stefan Klemenz, Glenn Smits. /DM

Niveau geboten wurde. So blieb der Holländer Glenn Smits nach leichten Startschwierigkeiten gegen Felix Hardt bei seinem 13. Einsatz mit 7 Erfolgen im Einzel und 6 Siegen im Doppel als einziger Akteur des ETB ungeschlagen.

Martin Strogies, mit einer Bilanz von 10:3 ebenfalls eine „Punkte-Bank“, zog ein positives Fazit: „Ich finde es toll, dass uns so viele Menschen über die komplette Saison unterstützt haben. Heute kam alles zusammen: Familie, Freunde, ETBler sowie weitere Fans haben uns am letzten Spieltag den Rücken gestärkt und uns auf unserem Weg in die Bundesliga begleitet. Wir sind dankbar für so einen starken Support und für die anschließende legendäre Aufstiegsparty.“ /DM

TC GW Schönebeck feiert Niederrheinliga-Aufstieg

Passend zum 50-jährigen Jubiläum feiert der TC Grün-Weiß Schönebeck eine Premiere. Die Herren 70 steigen als erste Mannschaft der Vereinsgeschichte in die Niederrheinliga auf. Das Team von der Pollstraße sicherte sich hauchdünn den Titel aufgrund des um einen Zähler besseren Matchpunkte-Verhältnisses (25:11 zu 24:12) gegen den punktgleichen Verfolger TC Stadtwald Hilden. Dieter Halfmann (6:0) und Mannschaftsführer Norbert Liß (5:1) überzeugten an den Positionen 2 und 3 in den Einzeln. Das erfolgreiche Team (v. l.): Enzo Mennella, Ralf Naß, Dieter Halfmann, Norbert Liß, Peter Hoffmann, Rudolf Chmiel. /DM



Standesgemäß verabschiedete sich der ETB mit seinem Standardergebnis von 5:4 gegen den Kölner KHTC SW zum Saisonabschluss in Richtung Bundesliga. Im Mittelpunkt stand jedoch weniger der sportliche Aspekt im abschließenden Saisonspiel in der Regionalliga, sondern vorrangig der gesellschaftliche Rahmen. Viele Freunde des ETB verfolgten das Spiel auf der Anlage an der Frankenstraße, denen vor allem bei den Einzeln Tennis auf einem hohen

Der TC Am Volkswald feiert einen zweifachen Aufstieg

Die Anlage an der Heidhauser Straße hat an Attraktivität weiter zugenommen. Die Damen 60 und die Herren 70 sind in der kommenden Saison in der Niederrheinliga vertreten. Das Team der Damen setzte sich nach einer perfekten Meisterschaftsrunde ohne Niederlage gegen die Konkurrenz mit 9:1 Punkten und 24:6 Matchpunkten durch. Vorentscheidend war das 3:3 am vorletzten Spieltag gegen den Verfolger GW Rhede.

Den Herren gelang der direkte Wiederaufstieg in die höchste Klasse des Verbandes. Die Entscheidung fiel allerdings erst am vorletzten Spieltag durch den 4:2-Sieg im Spitzenspiel gegen den Lintorfer TC. Die 2:4-Niederlage zum Saisonabschluss gegen den Tabellendritten Langenfelder TC war damit bedeutungslos. /DM



Die Damen 60, von links: Margarete Koch, Ulrike Woestmann, Gloria Gehlen, Brigitte Schütte, Ursel Niedworok, Veronika Hasselmann und Mannschaftsführerin Jutta Tondorf zeigen in Richtung Niederrheinliga. Es fehlen Karin Thomas und Lourdes Feldmann.



Herren 70 TC Am Volkswald, von links kniend: Jürgen Hilfer, Heinz Thiemann, Kurt Uhlenbruch. Stehend von links: Meinhard Brummack, Jürgen Fischer und Günter Kowalski.

TC Essen-Süd trauert um Wolfgang Buron

Der TC Essen-Süd trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Wolfgang Buron, der nach schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren verstarb. Buron war seit 60 Jahren Mitglied im Verein und gehörte mehr als 30 Jahre lang dem Vorstand an, davon fast 20 Jahre als Vorsitzender. Er hat unzähligen Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen den Spaß am Tennis vermittelt und den Verein entscheidend in der Entwicklung geprägt. Während seiner aktiven Zeit war Buron ein guter Spieler und fairer Sportsmann. Er spielte auch höherklassig im TC Grunewald Duisburg und beim Frillendorfer TC. Der Höhepunkt seiner Tenniskarriere war der Titelgewinn im Doppel bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Bergeborbeck. Wir werden den Sportskameraden Wolfgang Buron stets in guter Erinnerung behalten. /DM





K·SWISS



HYPERCOURT EXPRESS

OWN THE COURT